

# Gesicherte Beschäftigungsintegration?

Arbeitslosigkeit und AMS-Maßnahmen in  
einer Mehrjahresperspektive 2000–2004



Arbeitsmarktservice  
Österreich

**Synthesis** Forschung  
Gonzagagasse 15/3  
A-1010 Wien  
Telefon 310 63 25

**Petra Gregoritsch**  
**Daniel Kamleitner**  
**Günter Kernbeiß**  
**Ursula Lehner**  
**Michael Wagner-Pinter**

## Gesicherte Beschäftigungsintegration?

Arbeitslosigkeit und AMS-Maßnahmen in  
einer Mehrjahresperspektive 2000–2004

Erstellt im Auftrag des:



Arbeitsmarktservice  
Österreich

## Impressum

Medieninhaber:  
Arbeitsmarktservice Österreich  
Treustraße 35–43  
A-1200 Wien

Redaktion:  
Abteilung Berufsinformation und Qualifikationsforschung

Für den Inhalt verantwortlich:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, November 2006

Das Arbeitsmarktservice unterstützt arbeitslose Frauen und Männer bei ihren Bemühungen, einen Weg (zurück) in das Beschäftigungssystem zu finden. Rund ein Drittel der betreuten Personen werden in weiterführende Maßnahmen (Kurse, Beihilfen etc.) eingebunden.

Ziel dieser weiterführenden Maßnahmen ist es, die Chancen der Betroffenen auf eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration steigern.

Inwieweit dieses Ziel umgesetzt werden kann, lässt sich mit Hilfe von »Vorher-Nachher-Analysen« veranschaulichen:

- Gelingt es den Betroffenen, nach Beendigung einer Maßnahmenteilnahme die Zahl ihrer Beschäftigungstage zu erhöhen?
- Bereiten die Maßnahmen die Betroffenen soweit auf den Arbeitsmarkt vor, dass sie ihr Einkommen stabilisieren bzw. erhöhen können?
- Und wie entwickelt sich im Vergleich dazu die Arbeitsmarktintegration jener arbeitslosen Personen, die nicht an weiterführenden Maßnahmen teilgenommen haben?

Der vorliegende Bericht befasst sich mit Personen, die im Zeitraum 2001 bis 2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren. Der (gegenüber dem Vorjahresbericht weiterentwickelte) Beobachtungsraster für diese Mehrjahresperspektive wurde mit Mag<sup>a</sup>. Gabi Beidl, Mag. Franz Weinberger und Dr. Marius Wilk vom Arbeitsmarktservice Österreich abgestimmt. Ihnen gilt der Dank des Syntheseteams.

Für die Synthesis Forschung:  
Mag<sup>a</sup>. Petra Gregoritsch

Wien, November 2006

## **Zusammenfassung**

### ***1,5 Millionen betreute Personen***

In den Jahren 2001 bis 2004 haben insgesamt rund 1,5 Millionen Personen die Dienste des Arbeitsmarktservice in Anspruch genommen. Diese Personen lassen sich folgendermaßen gruppieren:

- Zwei Drittel haben lediglich die Vermittlungstätigkeit des AMS in Anspruch genommen. Diese Personen waren in keinerlei weiterführende Maßnahmen eingebunden. Mehr als die Hälfte der Betroffenen ist – nach einer Unterbrechung – wieder zum vorherigen Dienstgeber zurückgekehrt.
- Ein Drittel (508.450 Personen) ist in weiterführende Maßnahmen eingebunden gewesen.

### ***Vorher-Nachher-Analyse für vier Maßnahmenintensitätsgruppen***

Aus der Art und Dauer der weiterführenden Maßnahmen lässt sich die Intensität der Betreuung der einzelnen Personen ableiten. Auf diese Weise sind vier »Maßnahmenintensitätsgruppen« gebildet worden. Für jeden dieser Personenkreise gibt eine »Vorher-Nachher-Analyse« (Vergleich der Jahre 2000 und 2005) Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration der betroffenen Personen.

### ***Erwerbsverläufe von Arbeitslosen mit und ohne Maßnahmenteilnahme***

Die Erwerbslaufbahnen der Arbeitslosen »mit« bzw. »ohne« Maßnahmenteilnahme unterscheiden sich in einem Punkt deutlich voneinander: Unter den »Maßnahmenteilnehmenden« ist der Anteil derer, die im Jahr 2000 erwerbsaktiv gewesen waren und im Jahr 2005 ganz aus dem Erwerbssystem ausgestiegen waren, niedriger als unter den Personen ohne Maßnahmenteilnahme. Umgekehrt sind deutlich mehr in Maßnahmen eingebundene Personen, die im Jahr 2000 (noch) nicht am Arbeitsmarkt aktiv gewesen waren, im Jahr 2005 erwerbsaktiv gewesen. Dabei gilt: Je größer die Maßnahmenintensität, desto ausgeprägter ist dieser Effekt.

### ***Integrationsindikatoren***

Die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration kann anhand der Veränderung von vier Indikatoren (im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000) gemessen werden. Diese Indikatoren sind:

- die Zahl der erwerbsaktiven Tage,
- die Zahl der Beschäftigungstage,
- der Tagesverdienst und
- das Jahresbeschäftigungseinkommen.

Für Frauen und Männer zeigen sich deutliche Unterschiede, was die Entwicklung dieser vier Kennzahlen angeht.

<i>Frauen</i>	Was die Frauen im Haupterwerbsalter betrifft, so ergibt sich folgendes Bild:
<i>Erwerbsaktive Tage</i>	Bei den Frauen, die in Maßnahmen eingebunden waren, ist der Zuwachs an Erwerbstagen deutlich stärker ausgefallen als bei arbeitslosen Frauen ohne Maßnahmenteilnahme (und zwar umso stärker, je höher die Maßnahmenintensität gewesen ist).
<i>Beschäftigungstage</i>	Auch auf die Zahl der Beschäftigungstage hat die Teilnahme an Maßnahmen für Frauen einen deutlich positiven Effekt: Maßnahmeneingebundene Frauen haben mehr zusätzliche Beschäftigungstage erzielen können als arbeitslose Frauen ohne weitergehende Betreuung. Die Intensität der Maßnahmen spielt, was die Beschäftigungstage betrifft, eine besonders große Rolle für den Erfolg. Bei sehr geringer Maßnahmenintensität ist die Anzahl der Beschäftigungstage 2005 niedriger ausgefallen als 2000 (-1 Tag), bei sehr hoher Maßnahmenintensität gelang es den Frauen hingegen, +55 zusätzliche Beschäftigungstage zu erzielen.
<i>Tagesverdienst und Jahresbeschäftigungseinkommen</i>	In Hinblick auf das erzielte Beschäftigungseinkommen gilt (sowohl für den Tagesverdienst als auch für das Jahresbeschäftigungseinkommen): Frauen, die in Maßnahmen mit geringer Intensität eingebunden gewesen sind, konnten ihr Einkommen stabilisieren. Frauen, die in Maßnahmen mit hoher Intensität eingebunden gewesen sind, erzielten Einkommenszuwächse. Diese Zuwächse übersteigen jedoch nicht jene, die arbeitslose Frauen ohne Maßnahmenteilnahme erreichen konnten.
<i>Männer</i>	Für Männer (im Haupterwerbsalter) liefert die »Vorher-Nachher-Analyse« folgende Ergebnisse:
<i>Erwerbsaktive Tage</i>	Arbeitslose Männer, die (im Zeitraum 2001 bis 2004) nicht in AMS-Maßnahmen eingebunden waren, haben ihre Erwerbsaktivität aus eigener Kraft deutlich steigern können (mit »Rückkehr« zum vorherigen Dienstgeber: +19 Tage, ohne »Rückkehr«: +30 Tage). Jene Männer, deren Arbeitsmarktsituation so unvorteilhaft war, dass sie in Maßnahmen eingebunden worden sind, erreichten 2005 im Schnitt +15 zusätzliche Erwerbstage. Auch hier gilt: Bei hoher Maßnahmenintensität konnten größere Zuwächse erzielt werden als bei geringer Maßnahmenintensität.

<b><i>Beschäftigungstage</i></b>	Was die Beschäftigung betrifft, so verringerte sich bei den maßnahmeneingebundenen Männern die Zahl der Beschäftigungstage im Schnitt um -15. Lediglich den Männern, die in Maßnahmen mit sehr hoher Intensität eingebunden gewesen sind, gelang es, zusätzliche Beschäftigungstage zu erzielen (+9 Tage).
<b><i>Tagesverdienst und Jahreseinkommen</i></b>	Was das Einkommen betrifft, konnten die an Maßnahmen teilnehmenden Männer ihren Tagesverdienst insgesamt gesehen stabilisieren, das Jahresbeschäftigungseinkommen verringerte sich hingegen (aufgrund der geringeren Anzahl an Beschäftigungstagen) im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000 leicht. Auch hier spielt die Intensität der Maßnahmen eine entscheidende Rolle, was den Erfolg angeht.
<b><i>Weiterführende Fragestellungen</i></b>	Aufgrund der vorgelegten Befunde stellen sich folgende weiterführende Fragen:
<b><i>Spezifische Gruppen – spezifische Maßnahmen</i></b>	Gibt es für spezifische Gruppen von Arbeitslosen (in Hinblick auf Alter, Geschlecht, Qualifikation, Ausgangsposition) einzelne Maßnahmen, die sich besser als andere dazu eignen, die Arbeitsmarktintegration der Betroffenen zu erhöhen?
<b><i>Kriterien der Zuweisung</i></b>	Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuweisung zu einem bestimmten Maßnahmentyp?
<b><i>Gegenüberstellung Aufwand/Erfolg</i></b>	Welche Wechselbeziehung zwischen (finanziellem) Aufwand und Integrationserfolg gilt es, bei der Umsetzung von Maßnahmen zu beachten?

### **Summary**

#### ***1.5 million people using AMS services***

Between 2001 and 2004 a total of about 1.5 million people used the services of the Public Employment Service (AMS). These persons can be grouped as follows:

- Two thirds only used the placement services of the AMS. These persons were not involved in further measures. More than half of those affected returned to the previous employer after an interruption of employment.
- One third (508,450 persons) were involved in further AMS measures.

#### ***Before/after analysis of four groups participating in measures of different intensity***

The intensity of support services provided by the AMS to the individual persons can be deduced from the type and duration of the further measures. This has resulted in four »intensity-level groups«. A »before/after analysis« (comparison of the years 2000 and 2005) gives insight into the development of the labour market integration of the persons belonging to these four groups.

#### ***Employment records of jobless people participating/not participating in AMS measures***

The employment records of unemployed persons participating/not participating in AMS measures differ significantly in one respect, i.e. among the »participants in AMS measures« the share of those who were economically active in 2000 and had completely dropped out of the labour market system in 2005 was lower than that of persons who had not participated in AMS measures. In contrast, considerably more persons involved in AMS measures who were not (yet) active in the labour market in 2000 were economically active in 2005. As a rule, this effect is the more significant, the greater the intensity of AMS measures.

#### ***Labour market integration indicators***

The development of labour market integration can be assessed on the basis of the changes of four indicators (in 2005 compared to the year 2000). These indicators are as follows:

- the number of days of economic activity,
- the number of days of employment,
- the daily income, and
- the annual income from employment.

There is a significant gap between women and men regarding the development of these four indicators.

<i>Women</i>	As far as women of prime working age are concerned, the situation is as follows:
<i>Days of economic activity</i>	In the group of women involved in AMS measures, the increase in economically active days has been significantly higher than that registered by unemployed women not participating in AMS measures (and this increase is the more significant, the higher the intensity of measures).
<i>Days of employment</i>	For women the participation in AMS measures has a markedly favourable effect also on the number of days of employment. Women involved in measures were able to achieve a greater number of additional employment days than jobless women not being provided further AMS support. The intensity of the measures is particularly relevant for success in terms of days of employment. In cases of a very low intensity level of measures the number of employment days in 2005 dropped below that registered in 2000 (-1 day). When the intensity of measures was very high, women succeeded in achieving +55 additional days of employment.
<i>Daily income and annual income from employment</i>	With regard to income from employment, the situation is as follows (both in respect of daily income and annual income from employment): women who participated in low-intensity measures were able to stabilise their income. Women involved in high-intensity measures, achieved increases in income. However, these gains do not exceed those achieved by jobless women not participating in AMS measures.
<i>Men</i>	The results of the »before/after analysis« in respect of men (of prime working age) were as follows:
<i>Days of economic activity</i>	Unemployed men who did not participate in AMS measures (in the period 2001 to 2004) succeeded in significantly boosting their economic activity based on their own efforts (those »returning« to their previous employers: +19 days, those not »returning«: +30 days). In 2005 those men whose labour market situation was so precarious that they had to participate in AMS measures achieved +15 additional days of employment on average. The findings show once more that a greater intensity of measures leads to more significant increases than a lower intensity of measures.

<i>Days of employment</i>	As far as employment is concerned, the number of days of employment of men involved in AMS measures decreased by -15 on average. Additional days of employment (+9 days) were achieved only by men involved in measures with very high intensity.
<i>Daily income and annual income</i>	As far as income is concerned, men participating in AMS measures were in general able to stabilise their daily income, while the annual income from employment decreased (due to the lower number of days of employment) in 2005 compared to 2000. The intensity of measures was decisive for success.
<i>Further questions arising</i>	Based on the findings presented, the following further questions arise:
<i>Specific groups – specific measures</i>	Are some individual measures more suited than others to enhance the labour market integration of specific groups of unemployed (in respect of age, gender, qualification, starting position)?
<i>Assignment criteria</i>	On what criteria is assignment to a specific type of measure based?
<i>Comparison input/success</i>	Which interrelations between input (financial expenditure) and successful integration should be taken into account in implementing AMS measures?

<b>1</b>		
	<b>Welche Arbeitslose sind von AMS-Maßnahmen erfasst?</b>	<b>12</b>
	<hr/>	
	1.1 <i>Drei Personenkreise von vorgemerkten Arbeitslosen</i>	12
	<hr/>	
	1.2 <i>Unterschiedliche Dauer von Arbeitslosigkeit im Vierjahreszeitraum</i>	14
	<hr/>	
<b>2</b>		
	<b>Maßnahmeneingebundene Personen (MEB-Personen)</b>	<b>16</b>
	<hr/>	
	2.1 <i>MEB-Personen nach Dauerbändern der Maßnahmenteilnahme</i>	16
	<hr/>	
	2.2 <i>Intensität (= Kombination von Dauer und Art der Maßnahme)</i>	18
	<hr/>	
<b>3</b>		
	<b>Einstieg? Ausstieg? Umstieg?</b>	<b>21</b>
	<hr/>	
	3.1 <i>Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen</i>	21
	<hr/>	
	3.2 <i>Erwerbsverhalten von MEB-Personen</i>	25
	<hr/>	
<b>4</b>		
	<b>Erhöhen die AMS-Maßnahmen die beruflichen Erfolgchancen?</b>	<b>29</b>
	<hr/>	
	4.1 <i>Erwerbsaktivität</i>	29
	<hr/>	
	4.2 <i>Beschäftigungstage</i>	37
	<hr/>	
	4.3 <i>Tagesverdienst</i>	45
	<hr/>	
	4.4 <i>Jahresbeschäftigungseinkommen</i>	53
	<hr/>	
<b>5</b>		
	<b>Weiterführende Überlegungen</b>	<b>61</b>
	<hr/>	

### **Anhang**

Sonderauswertung	63
Begriffserläuterungen	67
Verzeichnis der Abkürzungen	69
Verzeichnis der Grafiken	72
Verzeichnis der Tabellen	75

## 1

### *Welche Arbeitslose sind von AMS-Maßnahmen erfasst?*

#### 1.1

##### *Drei Personenkreise von vorgemerkten Arbeitslosen*

*1,5 Millionen betreute  
Personen in vier Jahren*

Das Arbeitsmarktservice hat im Zeitraum 2001 bis 2004 knapp 1,5 Millionen von Arbeitslosigkeit betroffene Personen betreut.

*Unterschiedliche Grade  
an Unterstützung*

In manchen Fällen reichte die Vermittlungstätigkeit des AMS (zwischen Arbeit suchenden Personen und Betrieben mit Vakanzen) aus, um den arbeitslosen Frauen und Männern den Weg in eine Beschäftigung zu ebnen. Wenn die Unterstützung suchenden Frauen und Männer sehr unvorteilhaft am Arbeitsmarkt positioniert waren, war häufig eine intensivere Betreuung erforderlich, um die Beschäftigungsfähigkeit der betreffenden Personen (wieder-)herzustellen.

*Typ 1: in Maßnahmen  
eingebunden  
(508.450 Personen)*

Rund ein Drittel (508.450) der vom AMS betreuten Personen wurde in Maßnahmen – unterschiedlicher Dauer und Intensität – eingebunden. Von diesem Personenkreis waren etwas mehr als die Hälfte Frauen (50,8 Prozent).

*983.610 Personen  
nicht in Maßnahmen  
eingebunden*

Rund zwei Drittel (983.610 Personen) nahmen an keinen weiterführenden Maßnahmen teil. Bei diesem Personenkreis ist das Arbeitsmarktservice davon ausgegangen, dass die Betreffenden es von sich aus schaffen würden, am Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

*Typ 2: Arbeitslose mit  
»Rückkehr« zum  
vorherigen Dienstgeber*

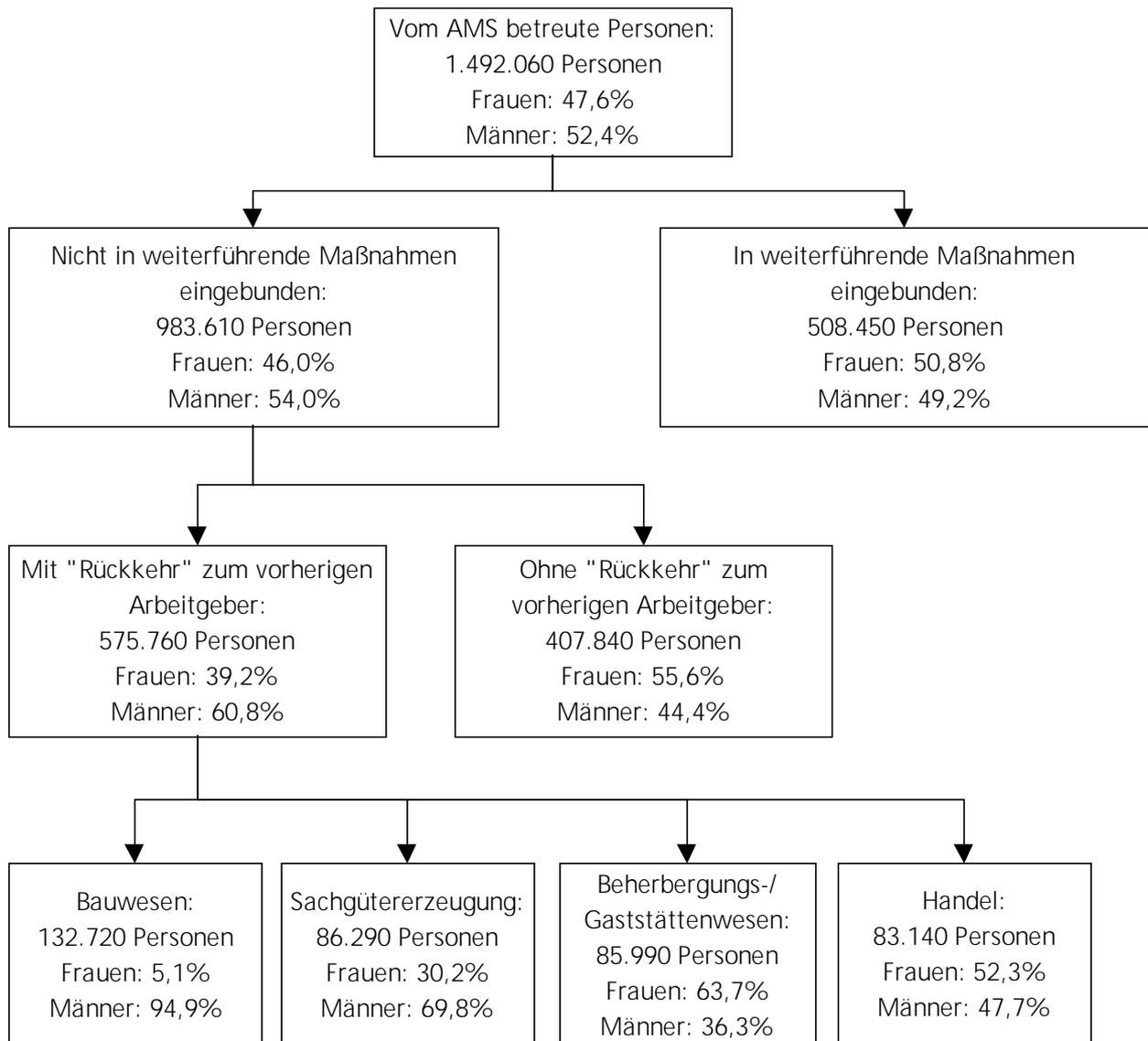
Deutlich mehr als die Hälfte (575.760) der Personen ohne weiterführende Maßnahmeneinbindung nahmen schließlich wieder ein Beschäftigungsverhältnis bei ihrem vorherigen Dienstgeber auf.

*Typ 3: Arbeitslose ohne  
»Rückkehr« zum  
vorherigen Arbeitgeber*

Rund 407.840 Personen nahmen (ohne weiterführende Betreuung) ein Dienstverhältnis bei einem neuen Dienstgeber auf.

Grafik 1

**Arbeitslose Personen im Zeitraum 2001–2004**



## 1.2

### ***Unterschiedliche Dauer von Arbeitslosigkeit im Vierjahreszeitraum***

***Dauer an Arbeitslosigkeit im Vierjahreszeitraum ...***

Die Zugehörigkeit zu einem der drei skizzierten Typen von Arbeitslosen ist mit unterschiedlicher Dauer an Arbeitslosigkeit verbunden.

***... bei in Maßnahmen eingebundenen Personen: 328 Tage ...***

Die meisten Tage an Arbeitslosigkeit hatten jene Personen zu verbuchen, die schließlich in weiterführende Maßnahmen eingebunden wurden. Sie waren im Schnitt an 328 Tagen beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt (Frauen: 292 Tage, Männer: 365 Tage).

***... bei Arbeitslosen mit »Rückkehr« zum vorherigen Arbeitgeber: 210 Tage***

Personen, die innerhalb des beobachteten Vierjahreszeitraumes (einmal oder mehrmals) zu einem vorherigen Dienstgeber zurückkehrten, waren durchschnittlich an 210 Tagen (Frauen: 201 Tage, Männer: 216 Tage) arbeitslos. Zu diesem Personenkreis zählen auch Saisonarbeitslose, die sich regelmäßig – für einen bestimmten Zeitraum – beim Arbeitsmarktservice vormerken lassen, um, nach Überbrückung eines saisonalen Engpasses, ihre Arbeit (beim selben Dienstgeber) wieder aufzunehmen.

***... bei Arbeitslosen ohne »Rückkehr«: 89 Tage***

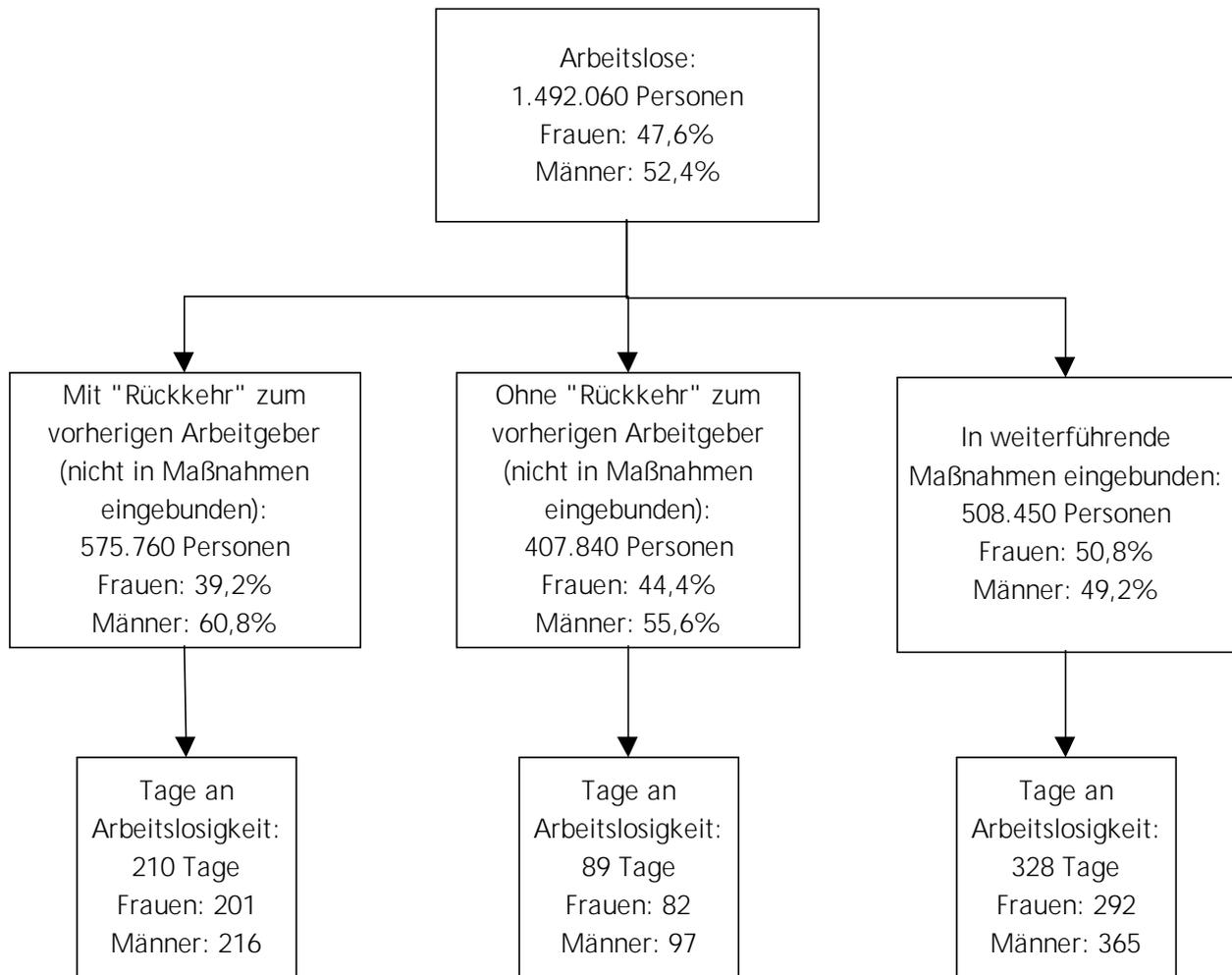
Die kürzesten Phasen an Arbeitslosigkeit (89 Tage) betrafen die nicht in Maßnahmen eingebundenen Personen ohne »Rückkehr« zum vorherigen Dienstgeber. Diese Personen konnten in relativ kurzer Zeit wieder am Arbeitsmarkt Fuß fassen. Eine Einbindung in weiterführende Maßnahmen war aus Sicht des AMS nicht nötig.

***Unterschiedliche Arbeitslosigkeitsdauer erfordert unterschiedliche Formen der Betreuung***

Je nach Grad der Arbeitsmarkt-Integration kann das Arbeitsmarktservice von einer unterschiedlich hohen Wahrscheinlichkeit ausgehen, dass die betreffenden Personen – auch ohne weitergehende Betreuung – ihren Weg zurück ins Beschäftigungssystem finden. In der Regel wird ein (Wieder-)Einstieg für die betroffenen Personen umso schwieriger, je länger sie bereits aus dem Berufsalltag ausgeschieden sind. Sehr lange Dauer an Arbeitslosigkeit ist daher jedenfalls ein Indikator für die Einbindung in weiterführende Maßnahmen.

Grafik 2

**Drei »Typen« von arbeitslosen Personen: Tage an Arbeitslosigkeit im Zeitraum 2001 bis 2004**



## 2

### *Maßnahmeneingebundene Personen (MEB-Personen)*

#### 2.1

##### *MEB-Personen nach Dauerbändern der Maßnahmenteilnahme*

###### *Vier Dauerbänder*

Die in weiterführende Maßnahmen eingebundenen Personen lassen sich in vier Dauergruppen untergliedern:

- Dauerband 1:  
Personen, die weniger als 10 Tage in eine Maßnahme eingebunden waren
- Dauerband 2:  
Personen, die zumindest 10 Tage, jedoch höchstens 31 Tage in Maßnahmen eingebunden waren
- Dauerband 3:  
Personen, die mehr als 31 Tage, aber höchstens 182 Tage in Maßnahmen eingebunden waren
- Dauerband 4:  
Personen die länger als 182 Tage in Maßnahmen eingebunden waren

###### *Gruppierung der Maßnahmenteilnehmenden nach Maßnahmendauer*

Rund 21 Prozent der an Maßnahmen teilnehmenden Personen wurden weniger als 10 Tage lang betreut. Knapp ein Viertel nahm zumindest 10 Tage, aber höchstens 31 Tage lang an Maßnahmen teil. Fast 35 Prozent der Maßnahmenteilnehmenden fallen in Dauerband 3 und rund 20 Prozent wurden sechs Monate oder länger betreut.

###### *Frauen werden im Schnitt länger betreut als Männer*

Während im ersten Dauerband die Männer anteilig überwiegen (53,5 Prozent), finden sich in den drei weiteren Dauerbändern mehr Frauen (jeweils rund 52 Prozent).

###### *Vier Betreuungstypen*

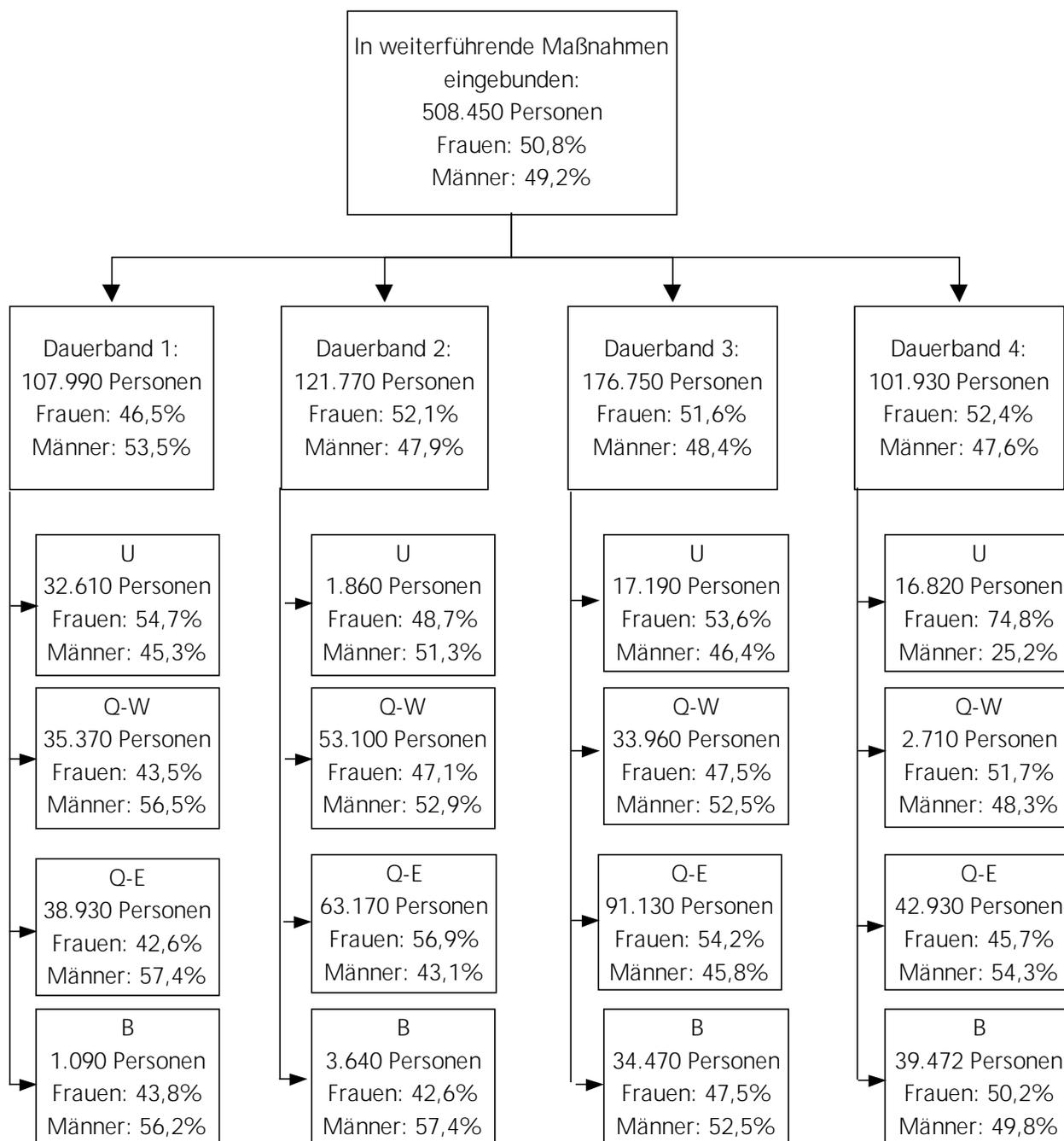
Die Zugehörigkeit zu einem Dauerband sagt zunächst noch nichts über die Art der Betreuungsmaßnahme (sondern nur über deren Länge) aus. Für eine genauere Spezifizierung werden innerhalb der Dauerbänder daher die vier folgenden Betreuungstypen unterschieden:

- Unterstützung,
- Qualifikation im weiteren Sinn,
- Qualifikation im engeren Sinn und
- Beschäftigungsbeihilfe.

Grafik 3

**MEB-Personen im Zeitraum 2001–2004: Dauer und Art der Maßnahmen**

16 Personengruppen



Dauerband 1: weniger als 10 Tage

Dauerband 2: 10-31 Tage

Dauerband 3: 32-182 Tage

Dauerband 4: mehr als 182 Tage

## 2.2

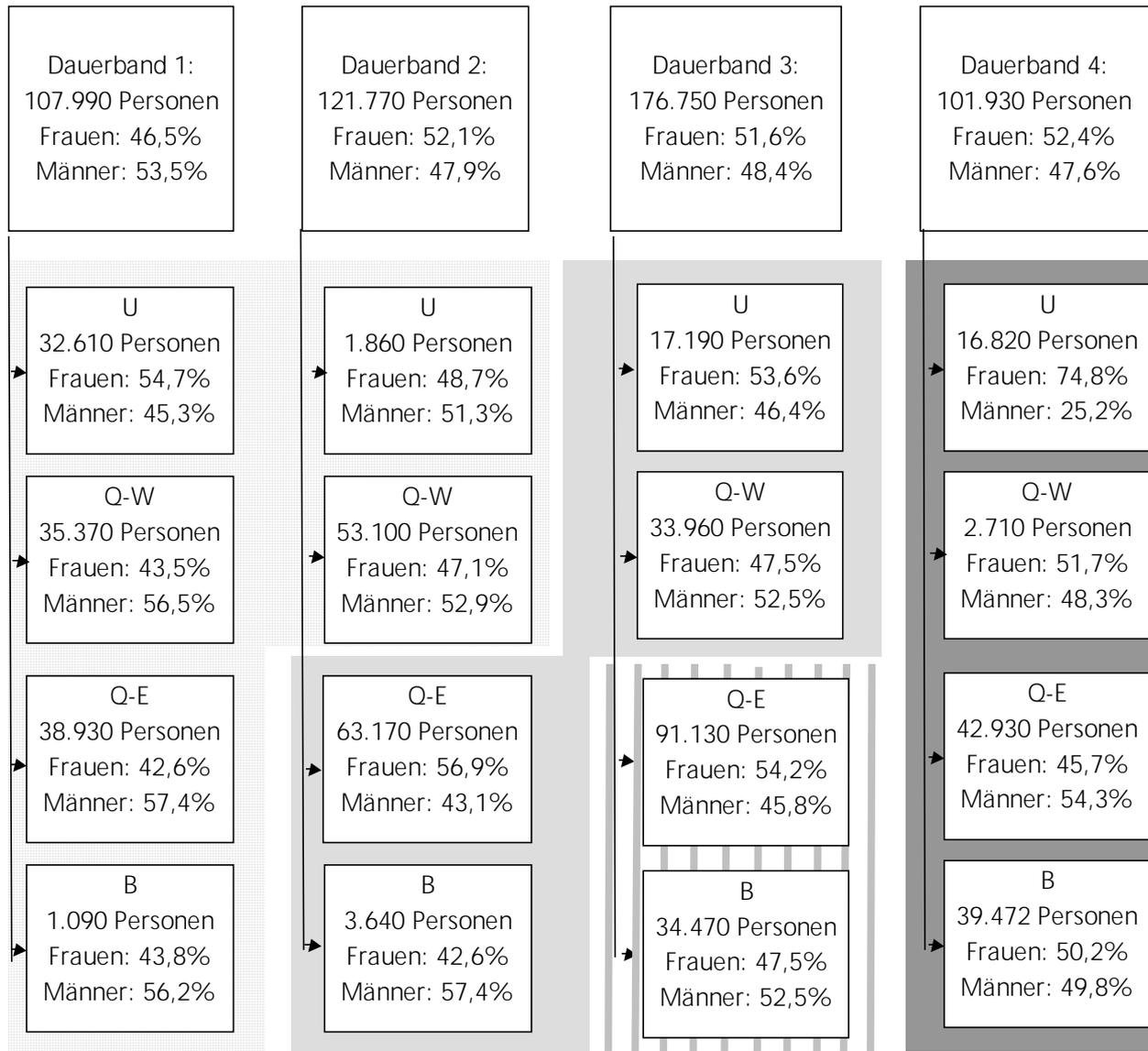
### **Intensität (= Kombination von Dauer und Art der Maßnahme)**

<b>16 Personengruppen ...</b>	Die Intensität einer Maßnahme lässt sich aus der Art und Dauer der Maßnahme ableiten. Die vier Dauerbänder à vier Betreuungstypen ergeben insgesamt 16 Personengruppen.
<b>... lassen sich flexibel zusammenfassen ...</b>	Diese 16 Teilgruppen lassen sich beliebig zusammenfassen. So ist es möglich, den Fokus (je nach inhaltlicher Fragestellung) auf spezifische Populationen zu richten.
<b>... z.B. zu vier Maßnahmenintensitätsgruppen</b>	Für die vorliegende Analyse wurden die 16 Personengruppen zu den folgenden vier »Maßnahmenintensitätsgruppen« zusammengefasst: <ul style="list-style-type: none"><li>• Maßnahmenintensitätsgruppe I: Alle Personen aus dem Dauerband 1 sowie Personen aus dem Dauerband 2 mit den Betreuungstypen »Unterstützung« und »Qualifikation im weiteren Sinn«</li><li>• Maßnahmenintensitätsgruppe II: Personen aus dem Dauerband 2 mit den Betreuungstypen »Qualifikation im engeren Sinn« und »Beschäftigungsbeihilfe« sowie Personen aus dem Dauerband 3 mit den Betreuungstypen »Unterstützung« und »Qualifikation im weiteren Sinn«</li><li>• Maßnahmenintensitätsgruppe III: Personen aus dem Dauerband 3 mit den Betreuungstypen »Qualifikation im engeren Sinn« und »Beschäftigungsbeihilfe«</li><li>• Maßnahmenintensitätsgruppe IV: Alle Personen aus dem Dauerband 4.</li></ul>
<b>Aufteilung der Personen auf Maßnahmenintensitätsgruppen</b>	Knapp ein Drittel der vom AMS in weiterführenden Maßnahmen betreuten Personen nahm an Maßnahmen der Intensitätsgruppe I teil. Je rund ein Viertel der Personen nahmen Betreuungsleistungen der Intensitäten II und III in Anspruch. Ein Fünftel der maßnahmeneingebundenen Personen wurde schließlich in Maßnahmen mit der Intensität IV betreut.
<b>Frauen überwiegen in den Maßnahmenintensitätsgruppen II bis IV</b>	Analog zu den Dauerbändern gilt auch für die Maßnahmenintensitätsgruppen: In der Maßnahmenintensitätsgruppe I finden sich mehrheitlich Männer (53,2 Prozent), in den Gruppen mit höherer Intensität überwiegen die Frauen.

Grafik 4

**Maßnahmenintensitätsgruppen 2001–2004**

16 Personengruppen werden zu vier Maßnahmenintensitätsgruppen zusammengefasst



Maßnahmenintensitätsgruppe I



Maßnahmenintensitätsgruppe III



Maßnahmenintensitätsgruppe II



Maßnahmenintensitätsgruppe IV



Dauerbänder: 1 = weniger als 10 Tage, 2 = 10-31 Tage, 3 = 32-182 Tage, 4 = mehr als 182 Tage.

Tabelle 1

**Anteil der sechzehn Personengruppen an den vier Kategorien der Maßnahmenintensität**

2001–2004

	<b>Maßnahmen- intensität I</b>	<b>Maßnahmen- intensität II</b>	<b>Maßnahmen- intensität III</b>	<b>Maßnahmen- intensität IV</b>
<b>Anteile der 16er-Gruppen</b>				
Gruppe 1 (Dauerband 1, »U«)	20,0%	–	–	–
Gruppe 2 (Dauerband 1, »Q-W«)	21,7%	–	–	–
Gruppe 3 (Dauerband 1, »Q-E«)	23,9%	–	–	–
Gruppe 4 (Dauerband 1, »B«)	0,7%	–	–	–
Gruppe 5 (Dauerband 2, »U«)	1,1%	–	–	–
Gruppe 6 (Dauerband 2, »Q-W«)	32,6%	–	–	–
Gruppe 7 (Dauerband 2, »Q-E«)	–	53,5%	–	–
Gruppe 8 (Dauerband 2, »B«)	–	3,1%	–	–
Gruppe 9 (Dauerband 3, »U«)	–	14,6%	–	–
Gruppe 10 (Dauerband 3, »Q-W«)	–	28,8%	–	–
Gruppe 11 (Dauerband 3, »Q-E«)	–	–	72,6%	–
Gruppe 12 (Dauerband 3, »B«)	–	–	27,4%	–
Gruppe 13 (Dauerband 4, »U«)	–	–	–	16,5%
Gruppe 14 (Dauerband 4, »Q-W«)	–	–	–	2,7%
Gruppe 15 (Dauerband 4, »Q-E«)	–	–	–	42,1%
Gruppe 16 (Dauerband 4, »B«)	–	–	–	38,7%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
	<b>(n = 162.960)</b>	<b>(n = 117.960)</b>	<b>(n = 125.600)</b>	<b>(n = 101.930)</b>

Anmerkung:

Dauerband 1:

Weniger als 10 Tage

Dauerband 2:

10–31 Tage

Dauerband 3:

32–182 Tage

Dauerband 4:

Mehr als 182 Tage

»U«: Unterstützung

»Q-W«: Qualifikation im  
weiteren Sinn»Q-E«: Qualifikation im  
engeren Sinn»B«: Beschäftigungs-  
beihilfe

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice

Österreich.

Datenbasis:

Synthesis-Erwerb.

### 3 *Einstieg? Ausstieg? Umstieg?*

#### 3.1 *Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen*

*Beschäftigung,  
Arbeitslosigkeit,  
Erwerbslosigkeit*

Die Erwerbskarrieren von (zumindest zeitweise) am Arbeitsmarkt aktiven Personen sind gekennzeichnet durch (mehr oder weniger lange) Phasen von Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit.

Bei einer Gegenüberstellung der Jahre 2000 und 2005 lassen sich in Bezug auf den Erwerbsverlauf vier unterschiedliche Personengruppen charakterisieren:

*»Einsteigende«*

- Personen, die im Jahr 2000 (noch) nicht erwerbsaktiv waren, im Jahr 2005 aber zumindest einen erwerbsaktiven Tag (in Beschäftigung oder Arbeitslosigkeit) aufweisen.

*»Aussteigende«*

- Personen, die im Jahr 2000 erwerbsaktiv waren und 2005 weder beschäftigt noch arbeitslos waren.

*»Nicht Erwerbsaktive«*

- Personen, die weder im Jahr 2000 noch im Jahr 2005 erwerbsaktiv waren.

*»Erwerbsaktive«*

- Personen, die sowohl im Jahr 2000 als auch im Jahr 2005 erwerbsaktiv waren.

*Drei Viertel der Arbeitslosen gehören der Gruppe der »Erwerbsaktiven« an*

Sowohl unter den in Maßnahmen eingebundenen Personen als auch unter den nicht in Maßnahmen eingebundenen Arbeitslosen (mit oder ohne »Rückkehr« zum vorherigen Arbeitgeber) ist die Gruppe der in beiden Jahren Erwerbsaktiven mit mehr als 75 Prozent anteilsmäßig die größte.

*Bei den maßnahmen-  
eingebundenen Personen  
überwiegen die  
»Einsteigenden« die  
»Aussteigenden«*

Was die ins Erwerbssystem »Einsteigenden« und »Aussteigenden« betrifft, zeigt sich ein Unterschied: Während unter den Arbeitslosen, die nicht an Maßnahmen teilgenommen haben, der Anteil der »Aussteigenden« gegenüber den »Einsteigenden« dominiert, überwiegt bei den maßnahmeneingebundenen Personen die Zahl der »Einsteigenden« deutlich die Zahl der »Aussteigenden«.

Tabelle 2

**Vorgemerkte Arbeitslose: Positionierung 2000 und 2005**

Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen, absolut

	<b><i>Nicht in Maßnahmen eingebundene Arbeitslose ...</i></b>	<b><i>... mit Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber<sup>1</sup></i></b>	<b><i>... ohne Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber</i></b>	<b><i>In Maß- nahmen ein- gebundene Personen</i></b>	<b><i>Alle von Arbeits- losigkeit betroffenen Personen</i></b>
»Einsteigende«:	42.080	50.860	83.910	176.840	
2000 nicht erwerbsaktiv					
2005 erwerbsaktiv					
»Aussteigende«:	56.630	56.280	38.160	151.070	
2000 erwerbsaktiv					
2005 nicht erwerbsaktiv					
»Nicht Erwerbsaktive«:	7.310	21.540	10.800	39.650	
2000 nicht erwerbsaktiv					
2005 nicht erwerbsaktiv					
»Erwerbsaktive«:	469.750	279.160	375.580	1.124.500	
2000 erwerbsaktiv					
2005 erwerbsaktiv					
<b>Gesamt</b>	<b>575.760</b>	<b>407.840</b>	<b>508.450</b>	<b>1.492.060</b>	

<sup>1</sup> Wiederaufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses bei einem Dienstgeber nach einer Unterbrechung.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 3

**Verteilung von drei Gruppen vorgemerakter Arbeitsloser auf die Erwerbsverläufe**

Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen, Zeilenprozent

	<b>Nicht in Maßnahmen eingebundene Arbeitslose...</b>	<b>... mit Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber<sup>1</sup></b>	<b>... ohne Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber</b>	<b>In Maß- nahmen ein- gebundene Personen</b>	<b>Alle von Arbeits- losigkeit betroffenen Personen</b>
»Einsteigende«: 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	23,8%	28,8%	47,4%	100,0%	
»Aussteigende«: 2000 erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	37,5%	37,3%	25,3%	100,0%	
»Nicht Erwerbsaktive«: 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	18,4%	54,3%	27,2%	100,0%	
»Erwerbsaktive«: 2000 erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	41,8%	24,8%	33,4%	100,0%	
<b>Gesamt</b>	<b>38,6%</b>	<b>27,3%</b>	<b>34,1%</b>	<b>100,0%</b>	

<sup>1</sup> Wiederaufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses bei einem Dienstgeber nach einer Unterbrechung.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 4

**Verteilung der Erwerbsverläufe auf drei Gruppen vorgemerakter Arbeitsloser**

Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen, Spaltenprozent

	<b><i>Nicht in Maßnahmen eingebundene Arbeitslose... ... mit Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber<sup>1</sup></i></b>	<b><i>... ohne Rückkehr zum vorherigen Arbeitgeber</i></b>	<b><i>In Maß- nahmen ein- gebundene Personen</i></b>	<b><i>Alle von Arbeits- losigkeit betroffenen Personen</i></b>
»Einsteigende«: 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	7,3%	12,5%	16,5%	11,9%
»Aussteigende«: 2000 erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	9,8%	13,8%	7,5%	10,1%
»Nicht Erwerbsaktive«: 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	1,3%	5,3%	2,1%	2,7%
»Erwerbsaktive«: 2000 erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	81,6%	68,4%	73,9%	75,4%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

<sup>1</sup> Wiederaufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses bei einem Dienstgeber nach einer Unterbrechung.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

### 3.2

#### **Erwerbsverhalten von MEB-Personen**

**Maßnahmenintensität und Erwerbsaktivität hängen zusammen** Ob eine Person, nachdem sie in eine Maßnahme eingebunden war, erwerbsaktiv ist oder nicht, steht in deutlichem Zusammenhang mit der Intensität der Maßnahmen.

**Je intensiver die Maßnahme ...** Je intensiver die Maßnahmen, in die die betreffenden Personen eingebunden werden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich (wieder) aktiv am Erwerbsleben beteiligen.

**... desto höher der Anteil derer ...** Von allen im Zeitraum 2001 bis 2004 in eine Maßnahme mit der Intensität I eingebundenen Personen waren 88 Prozent im Jahr 2005 (zumindest vorübergehend) ins Erwerbssystem integriert.

**... die im Jahr 2005 ...** Die Teilnehmenden einer Maßnahme der Intensität II waren 2005 zu 90,4 Prozent (durchgängig oder vorübergehend) erwerbsaktiv.

**... erwerbsaktiv waren** Bei Teilnahme an einer Maßnahme der Intensität III steigt der Anteil derer, die im Jahr 2005 erwerbsaktiv waren, auf 91,4 Prozent.

**Bei Intensität IV liegt der Anteil der Erwerbsaktiven bei 93%** Von den Teilnehmenden einer Maßnahme mit der höchsten Intensität (IV) waren schließlich 93 Prozent im Jahr 2005 erwerbsaktiv.

**Ohne Maßnahmen- teilnahme nur 81% erwerbsaktiv** Personen, die im Zeitraum 2001 bis 2004 arbeitslos gewesen sind, aber nicht in Maßnahmen eingebunden wurden (und auch nicht zum vorherigen Dienstgeber »zurückkehrten«), waren im Vergleich zu den Maßnahmenteilnehmenden im Jahr 2005 zu weniger als 81 Prozent ins Erwerbssystem integriert.

Tabelle 5

**Maßnahmenintensität und Erwerbsverlauf**

Erwerbsverhalten von Personen, die im Zeitraum 2001–2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren, nach Maßnahmenintensität, absolut

	<b>Maßnahmenintensitätsgruppe ...</b>				<b>Alle Gruppen</b>
	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	
»Einsteigende«:					
2000 nicht erwerbsaktiv	20.890	17.760	24.490	20.770	83.910
2005 erwerbsaktiv					
»Aussteigende«:					
2000 erwerbsaktiv	15.920	8.600	7.910	5.720	38.160
2005 nicht erwerbsaktiv					
»Nicht Erwerbsaktive«					
2000 nicht erwerbsaktiv	3.610	2.830	2.890	1.470	10.800
2005 nicht erwerbsaktiv					
»Erwerbsaktive«					
2000 erwerbsaktiv	122.530	88.770	90.310	73.980	375.580
2005 erwerbsaktiv					
<b>Gesamt</b>	<b>162.960</b>	<b>117.960</b>	<b>125.600</b>	<b>101.930</b>	<b>508.450</b>

Anmerkungen:  
Die Zugehörigkeit zu einer Maßnahmenintensitätsgruppe ergibt sich aus der Dauer und der Art der in Anspruch genommenen Maßnahme.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 6

**Erwerbsverläufe: Anteile der Maßnahmenteilnehmenden mit spezifischer Intensität**

Erwerbsverhalten von Personen, die im Zeitraum 2001–2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren, nach Maßnahmenintensität, Zeilenprozent

	<b>Maßnahmenintensitätsgruppe ...</b>				<b>Alle Gruppen</b>
	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	
»Einsteigende«: 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	24,9%	21,2%	29,2%	24,8%	100,0%
»Aussteigende«: 2000 erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	41,7%	22,5%	20,7%	15,0%	100,0%
»Nicht Erwerbsaktive« 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	33,4%	26,2%	26,8%	13,6%	100,0%
»Erwerbsaktive« 2000 erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	32,6%	23,6%	24,0%	19,7%	100,0%
<b>Gesamt</b>	<b>32,1%</b>	<b>23,2%</b>	<b>24,7%</b>	<b>20,0%</b>	<b>100,0%</b>

Anmerkungen:  
Die Zugehörigkeit zu einer Maßnahmenintensitätsgruppe ergibt sich aus der Dauer und der Art der in Anspruch genommenen Maßnahme.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 7

**Intensität der Maßnahmen: Verteilung der Erwerbsverläufe**

Erwerbsverhalten von Personen, die im Zeitraum 2001–2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren, nach Maßnahmenintensität, Spaltenprozent

	<b>Maßnahmenintensitätsgruppe ...</b>				<b>Alle Gruppen</b>
	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>	
»Einsteigende«: 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	12,8%	15,1%	19,5%	20,4%	16,5%
»Aussteigende«: 2000 erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	9,8%	7,3%	6,3%	5,6%	7,5%
»Nicht Erwerbsaktive« 2000 nicht erwerbsaktiv 2005 nicht erwerbsaktiv	2,2%	2,4%	2,3%	1,4%	2,1%
»Erwerbsaktive« 2000 erwerbsaktiv 2005 erwerbsaktiv	75,2%	75,3%	71,9%	72,6%	73,9%
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Anmerkungen:  
Die Zugehörigkeit zu einer Maßnahmenintensitätsgruppe ergibt sich aus der Dauer und der Art der in Anspruch genommenen Maßnahme.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

## 4

### ***Erhöhen die AMS-Maßnahmen die beruflichen Erfolgchancen?***

#### 4.1

##### ***Erwerbsaktivität***

***Vier Indikatoren der Arbeitsmarktintegration***

Inwieweit sich die beruflichen Erfolgchancen der maßnahmeneingebundenen Frauen und Männer verbessern, lässt sich anhand von vier Arbeitsmarktindikatoren beurteilen.

Diese vier Indikatoren sind

- die Erwerbsaktivität,
- die Beschäftigungstage,
- der Tagesverdienst und
- das Jahresbeschäftigungseinkommen.

***Konnte die Arbeitsmarktintegration aufgrund der Maßnahmenteilnahme erhöht werden?***

Folgende Fragen ergeben sich in Bezug auf die Personen, die (im Zeitraum 2001 bis 2004) in Maßnahmen betreut wurden:

- Hat sich die Zahl der Erwerbsaktivitätstage und der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000 erhöht?
- Konnten die Personen eine Steigerung der Tagesverdienste und einen Zuwachs im Jahresbeschäftigungseinkommen erzielen?

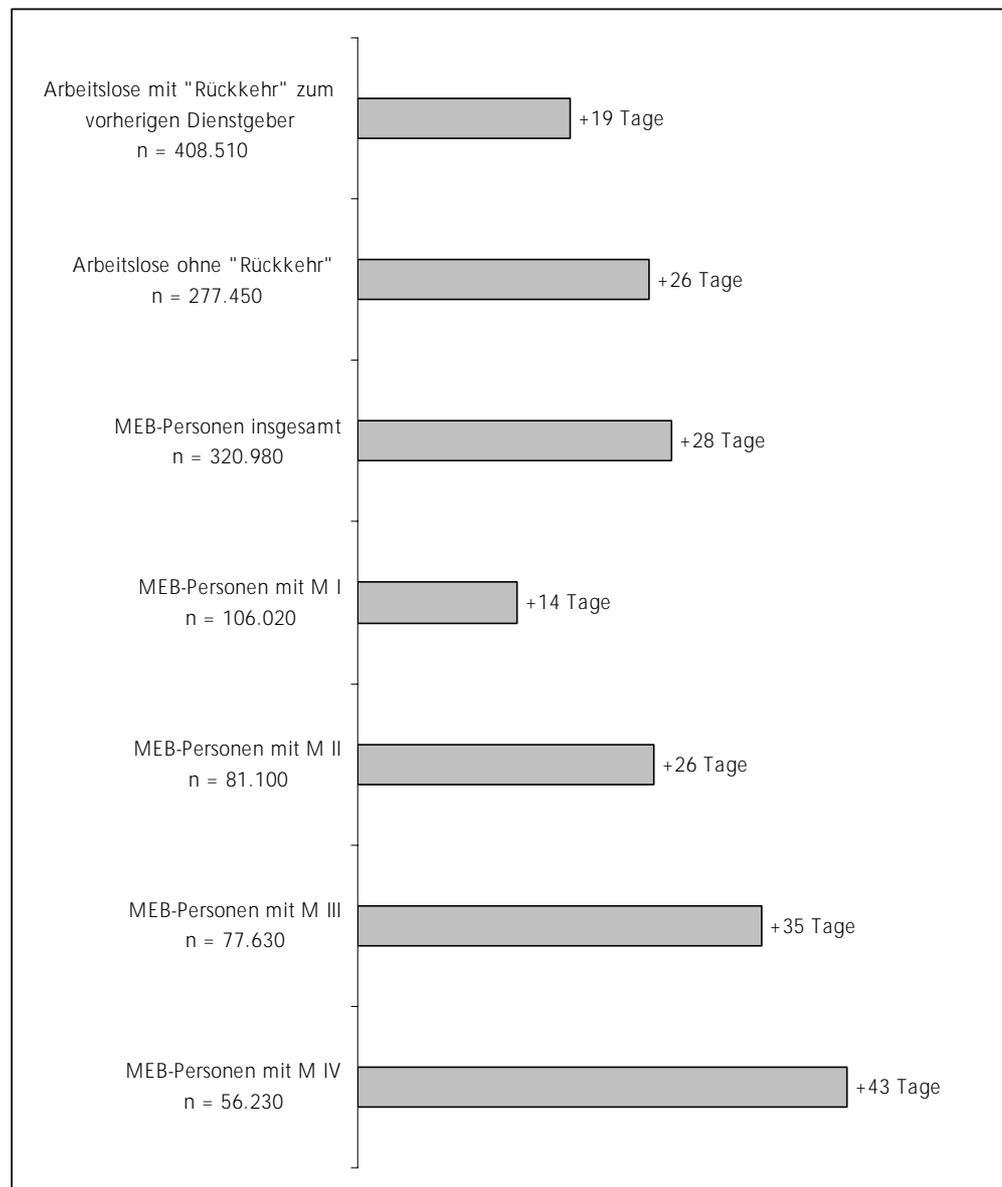
***Zuwachs an erwerbsaktiven Tagen nach Maßnahmenteilnahme***

Was die Erwerbsaktivität betrifft, so kommt es bei den MEB-Personen im Haupterwerbsalter zu einem Zuwachs von +28 Tagen (Frauen: +38 Tage, Männer: +15 Tage). Je höher die Maßnahmenintensität, desto höher fällt auch die Zunahme an erwerbsaktiven Tagen aus. Das trifft sowohl auf Frauen als auch auf Männer zu.

***Unterschiede zwischen Frauen und Männern***

In einem Punkt unterscheiden sich die Frauen und Männer jedoch deutlich: Bei den arbeitslosen Frauen, die nicht in Maßnahmen betreut wurden, ist der Zuwachs an erwerbsaktiven Tagen deutlich hinter dem der MEB-Frauen zurückgeblieben. Die arbeitslosen Männer, die nicht in Maßnahmen integriert waren, haben ihre Erwerbsaktivität hingegen stärker gesteigert als diejenigen mit weitergehender Betreuung.

Grafik 5

**Personen im Haupterwerbsalter:****Veränderung der Erwerbsaktivitätstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

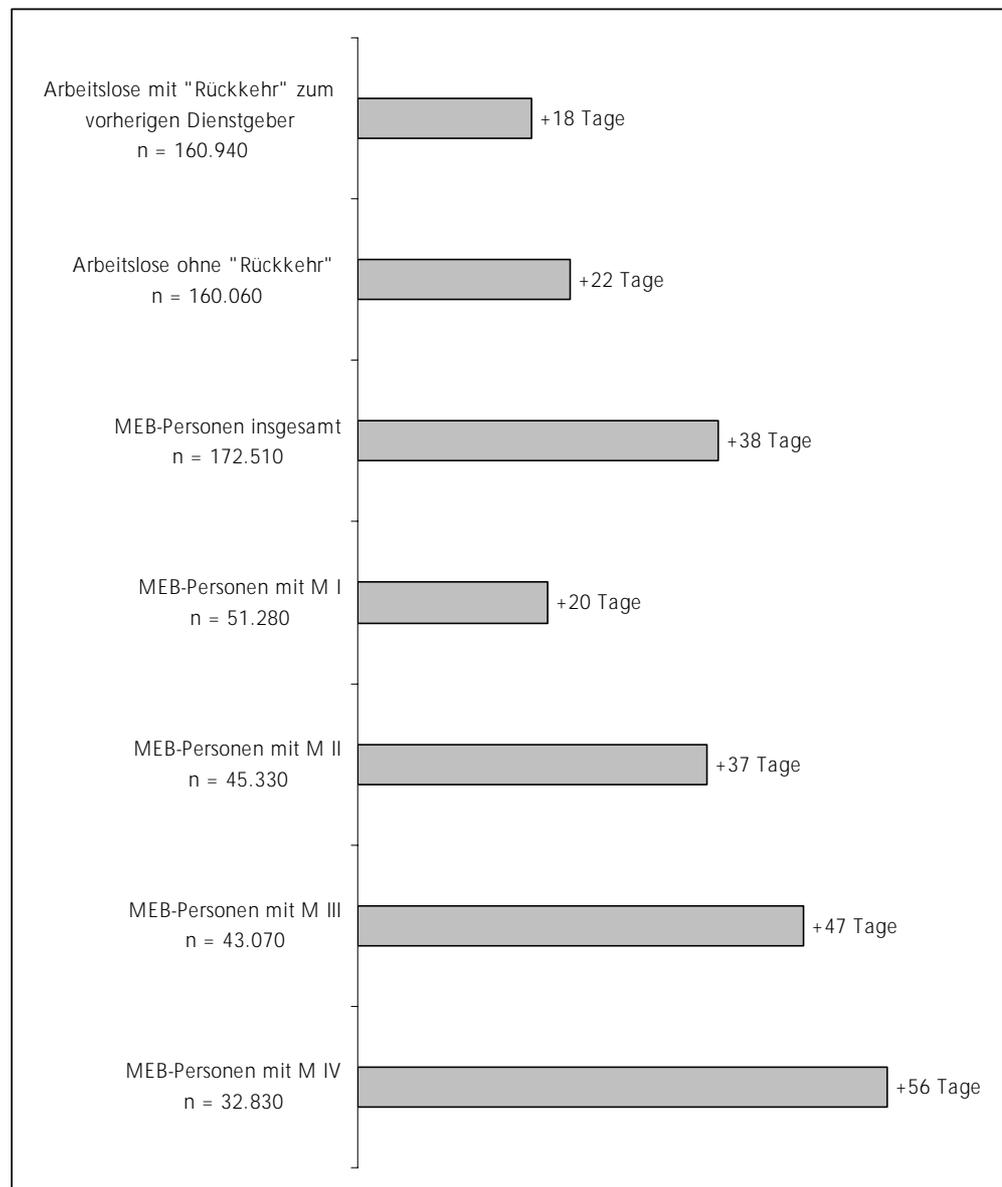
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 6

**Frauen im Haupterwerbsalter:****Veränderung der Erwerbsaktivitätstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

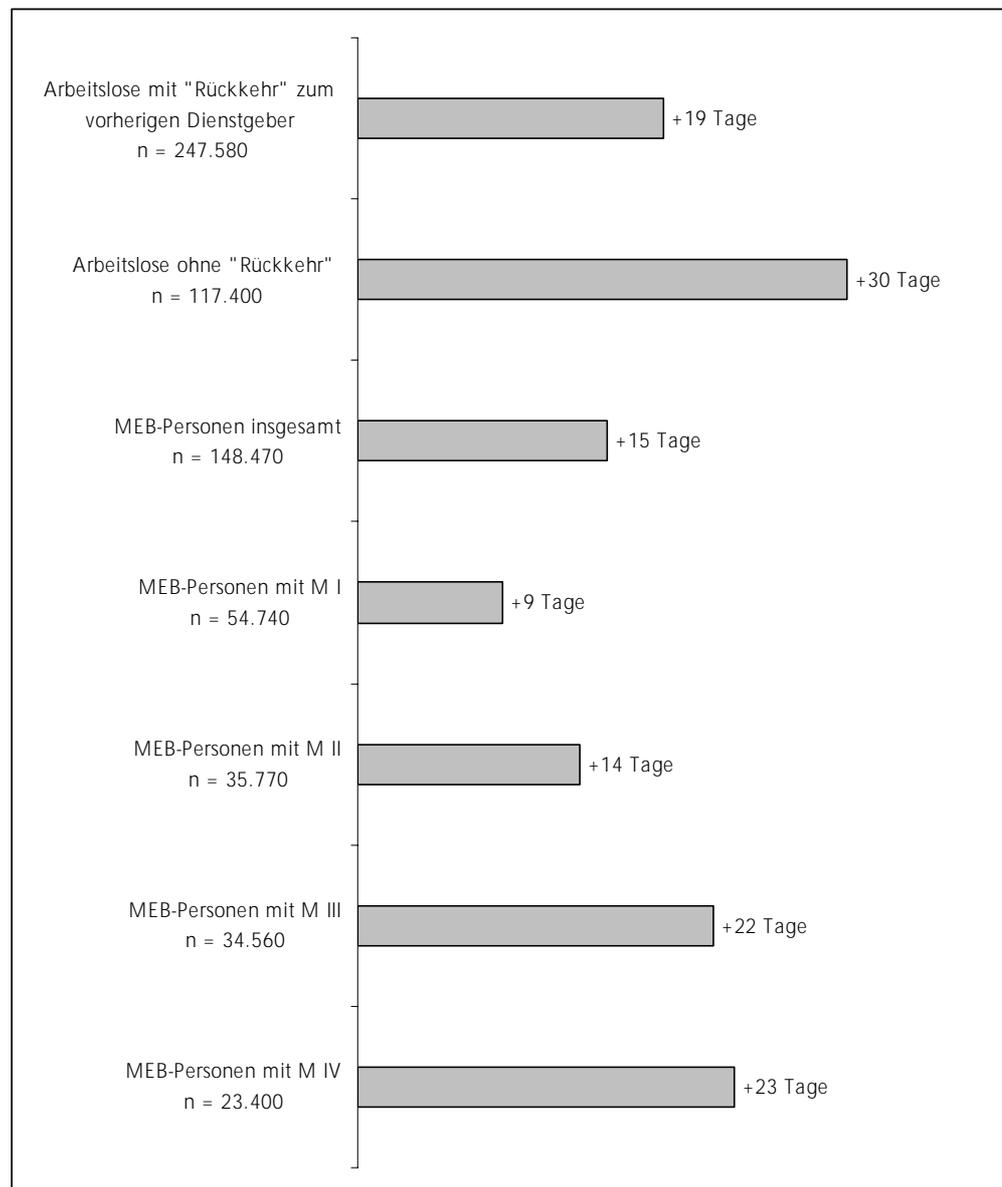
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 7

**Männer im Haupterwerbsalter:****Veränderung der Erwerbsaktivitätstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Tabelle 8

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I<sup>1</sup>: Entwicklung der Erwerbsaktivität**

Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Erwerbsaktive Tage 2000</b>	<b>Erwerbsaktive Tage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>261</b>	<b>270</b>	<b>+9</b>
Bis 20 Jahre	86	267	+181
21–44 Jahre	276	290	+14
45 Jahre und älter	308	214	-94
<b>Frauen</b>	<b>241</b>	<b>261</b>	<b>+20</b>
Bis 20 Jahre	70	267	+197
21–44 Jahre	256	276	+20
45 Jahre und älter	305	206	-99
<b>Männer</b>	<b>277</b>	<b>278</b>	<b>+1</b>
Bis 20 Jahre	103	267	+164
21–44 Jahre	294	303	+9
45 Jahre und älter	310	220	-90

Anmerkungen:  
MEB-Personen = Maß-  
nahmen**einge**bundene  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei I (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 9

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II<sup>1</sup>: Entwicklung der Erwerbsaktivität**

Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Erwerbsaktive Tage 2000</b>	<b>Erwerbsaktive Tage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>250</b>	<b>280</b>	<b>+30</b>
Bis 20 Jahre	68	257	+189
21–44 Jahre	268	294	+26
45 Jahre und älter	307	243	-64
<b>Frauen</b>	<b>231</b>	<b>274</b>	<b>+43</b>
Bis 20 Jahre	58	258	+200
21–44 Jahre	248	285	+37
45 Jahre und älter	298	237	-61
<b>Männer</b>	<b>272</b>	<b>287</b>	<b>+15</b>
Bis 20 Jahre	80	255	+175
21–44 Jahre	293	307	+14
45 Jahre und älter	314	247	-67

Anmerkungen:  
MEB-Personen = Maß-  
nahmen**einge**bundene  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei II (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 10

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III<sup>1</sup>: Entwicklung der Erwerbsaktivität**

Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Erwerbsaktive Tage 2000</b>	<b>Erwerbsaktive Tage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>236</b>	<b>285</b>	<b>+49</b>
Bis 20 Jahre	59	270	+211
21–44 Jahre	260	295	+35
45 Jahre und älter	315	269	-46
<b>Frauen</b>	<b>220</b>	<b>280</b>	<b>+60</b>
Bis 20 Jahre	54	266	+212
21–44 Jahre	240	287	+47
45 Jahre und älter	303	267	-36
<b>Männer</b>	<b>252</b>	<b>291</b>	<b>+39</b>
Bis 20 Jahre	64	273	+209
21–44 Jahre	283	305	+22
45 Jahre und älter	325	270	-55

Anmerkungen:  
MEB-Personen = Maß-  
nahmen**einge**bundene  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei III (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 11

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV<sup>1</sup>: Entwicklung der Erwerbsaktivität**

Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Erwerbsaktive Tage 2000</b>	<b>Erwerbsaktive Tage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>230</b>	<b>298</b>	<b>+68</b>
Bis 20 Jahre	56	293	+237
21–44 Jahre	266	309	+43
45 Jahre und älter	315	278	-37
<b>Frauen</b>	<b>219</b>	<b>298</b>	<b>+79</b>
Bis 20 Jahre	51	294	+243
21–44 Jahre	249	305	+56
45 Jahre und älter	309	281	-28
<b>Männer</b>	<b>242</b>	<b>299</b>	<b>+57</b>
Bis 20 Jahre	61	293	+232
21–44 Jahre	292	315	+23
45 Jahre und älter	319	275	-44

Anmerkungen:  
MEB-Personen = Maß-  
nahmen**einge**bundene  
Personen.

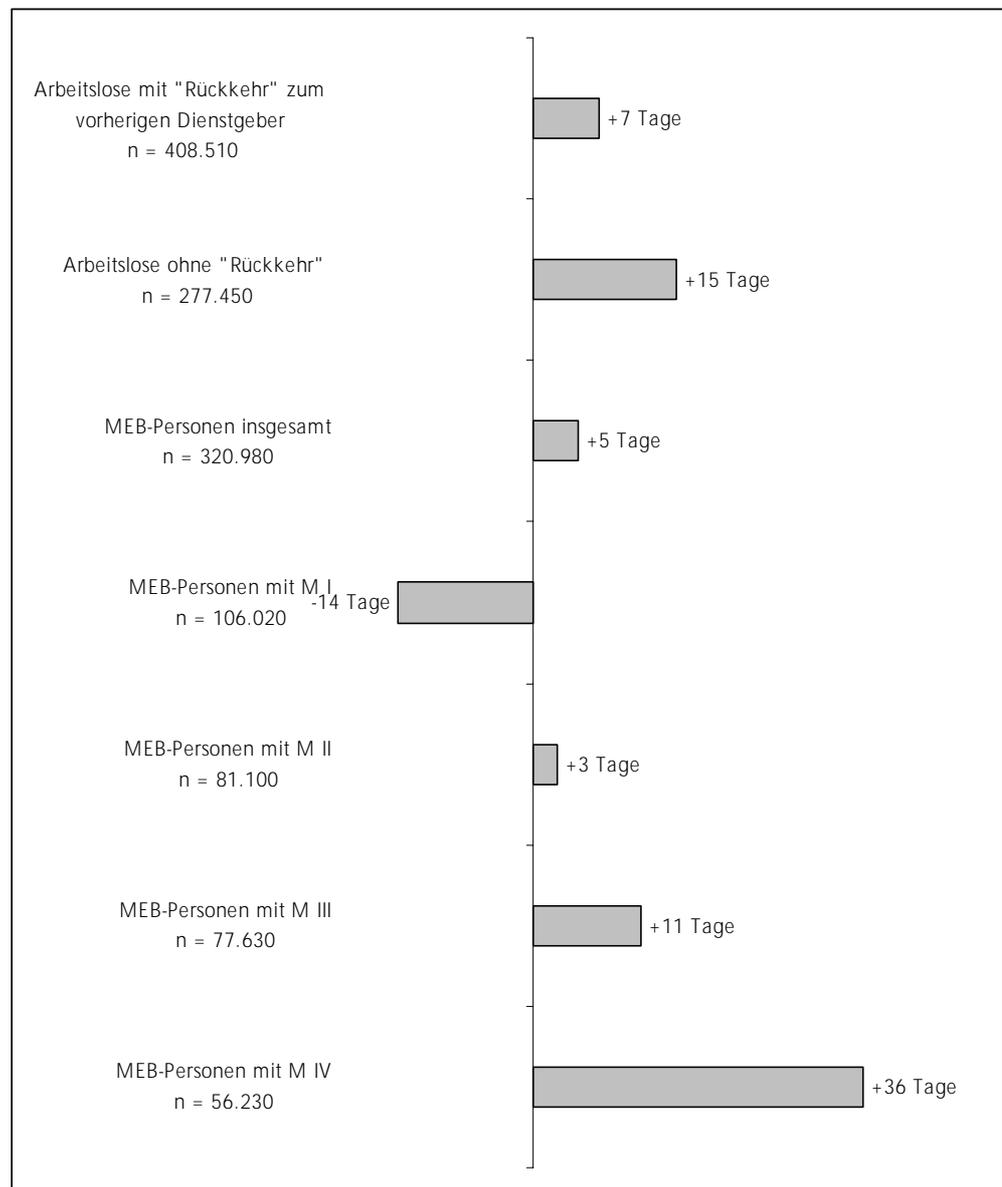
<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei IV (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

## 4.2 *Beschäftigungstage*

<i>Deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern</i>	Mit spezifischen Maßnahmen lassen sich bei verschiedenen Personengruppen unterschiedliche Erfolge erzielen. Bei einer Analyse der Maßnahmenwirkung bietet erst eine differenzierte Betrachtung einzelner Personengruppen (z.B. in Hinblick auf Geschlecht und Alter) eine Einschätzung der Effektivität der Maßnahmen. So zeigen sich beispielsweise deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern, was die Beschäftigungswirkung von Maßnahmen betrifft.
<i>Arbeitslose Frauen ohne Maßnahmen- teilnahme: Zuwachs an Beschäftigungstagen</i>	Für Frauen im Haupterwerbsalter ergibt sich folgendes Bild: Arbeitslosen Frauen ohne weitergehende Betreuung ist es gelungen, ihre Beschäftigungsphasen um insgesamt +11 Tage (mit »Rückkehr« zum vorherigen Dienstgeber) bzw. +15 Tage (ohne »Rückkehr«) zu verlängern.
<i>MEB-Frauen: deutlich mehr Beschäftigungstage bei hoher Maßnahmenintensität</i>	Frauen (im Haupterwerbsalter), die in Maßnahmen eingebunden waren, haben die Zahl ihrer Beschäftigungstage um durchschnittlich +22 Tage erhöhen können. Die Intensität der Maßnahmen spielt dabei eine entscheidende Rolle: Jene Frauen, die mehr als ein halbes Jahr in Maßnahmen eingebunden waren, waren im Jahr 2005 um +55 Tage mehr beschäftigt als im Jahr 2000, jene mit der geringsten Maßnahmenintensität standen hingegen im Jahr 2005 um -1 Tag weniger in Beschäftigung als im Jahr 2005.
<i>MEB-Männer: Erst sehr hohe Maßnahmen- intensität führt zu zusätzlichen Beschäftigungstagen</i>	Bei den in Maßnahmen eingebundenen Männern (im Haupterwerbsalter) reichte die Betreuung in Maßnahmen der Intensitäten I, II und III nicht aus, um einen positiven Beschäftigungseffekt zu erzielen. Männer, die im beobachteten Vierjahreszeitraum Betreuungsmaßnahmen mit der geringsten Intensität durchlaufen haben, waren im Jahr 2005 durchschnittlich um -28 Tage weniger beschäftigt als im Jahr 2000. Bei Teilnahme an Maßnahmen der Intensitätstypen II und III reduziert sich der Verlust an Beschäftigungstagen auf -17 bzw. -11 Tage. Erst eine sehr intensive Betreuung (Maßnahmenintensität IV) führte zu einem Zuwachs an +9 Beschäftigungstagen.
<i>Zusätzliche Beschäftigungstage für arbeitslose Männer ohne Maßnahmenteilnahme</i>	Jenen arbeitslosen Männer, die im selben Zeitraum an keinen Maßnahmen teilgenommen hatten, gelang es hingegen, die Zahl ihrer Beschäftigungstage im Jahr 2005 um +4 Tage (mit »Rückkehr« zum vorherigen Arbeitgeber) bzw. um +16 Tage (ohne »Rückkehr«) zu erhöhen.

Grafik 8

**Personen im Haupterwerbsalter:****Veränderung der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

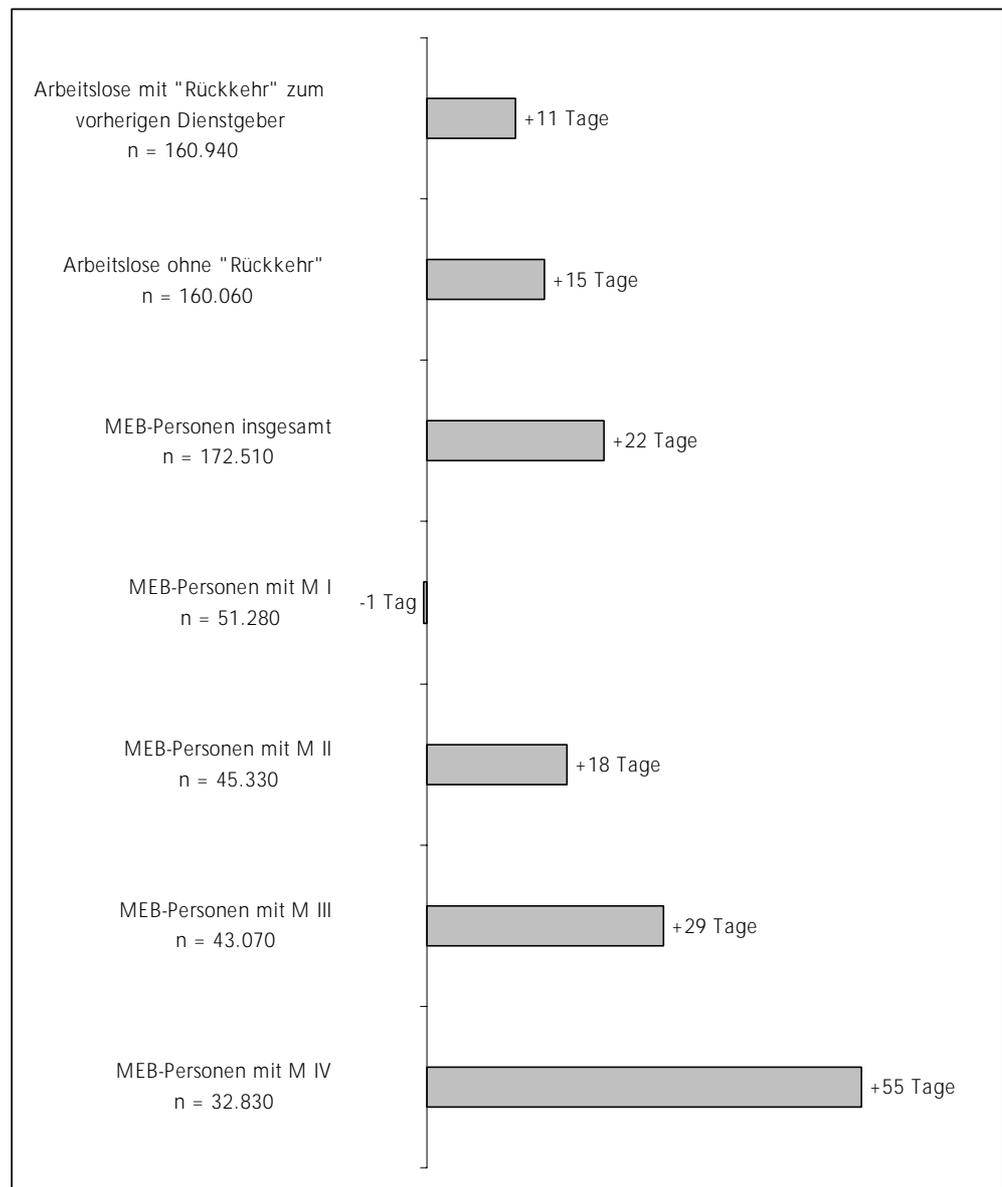
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 9

**Frauen im Haupterwerbsalter:****Veränderung der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

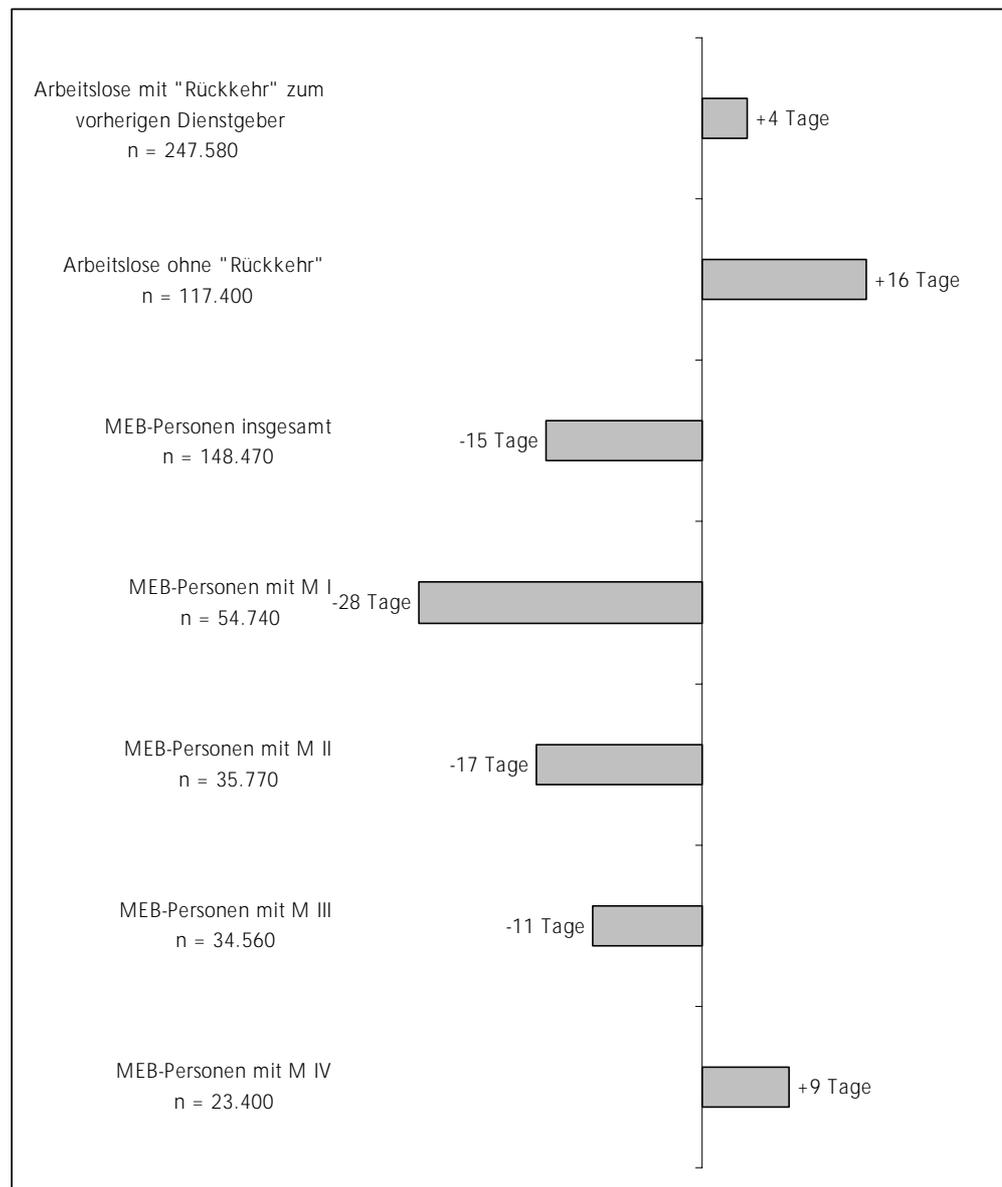
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 10

**Männer im Haupterwerbsalter:****Veränderung der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Tabelle 12

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I<sup>1</sup>: Entwicklung der Beschäftigungstage**

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Beschäftigungstage 2000</b>	<b>Beschäftigungstage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>206</b>	<b>189</b>	<b>-17</b>
Bis 20 Jahre	84	222	+138
21–44 Jahre	223	209	-14
45 Jahre und älter	219	115	-104
<b>Frauen</b>	<b>193</b>	<b>193</b>	<b>0</b>
Bis 20 Jahre	68	227	+159
21–44 Jahre	207	206	-1
45 Jahre und älter	229	124	-105
<b>Männer</b>	<b>217</b>	<b>185</b>	<b>-32</b>
Bis 20 Jahre	100	217	+117
21–44 Jahre	239	211	-28
45 Jahre und älter	212	109	-103

Anmerkungen:  
MEB-Personen = Maß-  
nahmen**einge**bundene  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei I (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 13

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II<sup>1</sup>: Entwicklung der Beschäftigungstage**

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Beschäftigungstage 2000</b>	<b>Beschäftigungstage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>198</b>	<b>203</b>	<b>+5</b>
Bis 20 Jahre	65	208	+143
21–44 Jahre	216	219	+3
45 Jahre und älter	218	138	-80
<b>Frauen</b>	<b>186</b>	<b>208</b>	<b>+22</b>
Bis 20 Jahre	56	212	+156
21–44 Jahre	201	219	+18
45 Jahre und älter	222	150	-72
<b>Männer</b>	<b>211</b>	<b>197</b>	<b>-14</b>
Bis 20 Jahre	77	203	+126
21–44 Jahre	236	219	-17
45 Jahre und älter	214	129	-85

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei II (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 14

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III<sup>1</sup>: Entwicklung der Beschäftigungstage**

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Beschäftigungstage 2000</b>	<b>Beschäftigungstage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>193</b>	<b>218</b>	<b>+25</b>
Bis 20 Jahre	57	230	+173
21–44 Jahre	213	224	+11
45 Jahre und älter	250	189	-61
<b>Frauen</b>	<b>181</b>	<b>222</b>	<b>+41</b>
Bis 20 Jahre	52	229	+177
21–44 Jahre	197	226	+29
45 Jahre und älter	245	200	-45
<b>Männer</b>	<b>206</b>	<b>214</b>	<b>+8</b>
Bis 20 Jahre	62	232	+170
21–44 Jahre	233	222	-11
45 Jahre und älter	255	180	-75

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei III (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 15

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV<sup>1</sup>: Entwicklung der Beschäftigungstage**

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Beschäftigungstage 2000</b>	<b>Beschäftigungstage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>179</b>	<b>235</b>	<b>+56</b>
Bis 20 Jahre	55	251	+196
21–44 Jahre	207	243	+36
45 Jahre und älter	234	199	-35
<b>Frauen</b>	<b>170</b>	<b>241</b>	<b>+71</b>
Bis 20 Jahre	49	254	+205
21–44 Jahre	191	246	+55
45 Jahre und älter	234	212	-22
<b>Männer</b>	<b>189</b>	<b>228</b>	<b>+39</b>
Bis 20 Jahre	59	249	+190
21–44 Jahre	230	239	+9
45 Jahre und älter	235	190	-45

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei IV (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

### 4.3 Tagesverdienst

**1. Schritt: Steigerung  
der Erwerbsaktivität  
und der Beschäfti-  
gungstage**

Wenn es dem Arbeitsmarktservice (durch spezifische Maßnahmen) gelingt, arbeitslose Personen zu einer aktiven Beteiligung am Arbeitsmarkt (verbunden mit der Umsetzung möglichst vieler Beschäftigungstage) zu motivieren, ist ein wesentlicher Schritt in Richtung (Re-)Integration getan.

**2. Schritt: Stabilisierung  
bzw. Erhöhung des  
Einkommens**

Zusätzliche Beschäftigungstage alleine sind jedoch noch nicht ausreichend: Für eine dauerhafte Integration ist – neben der Quantität der Beschäftigungstage – auch eine entsprechende Entlohnung notwendig. Nur wenn der Verdienst ausreicht, um die anfallenden Lebensunterhaltskosten zu decken, werden die betreffenden Personen motiviert sein, die Beschäftigung aufrecht zu halten.

**MEB-Frauen: Höherer  
Verdienstzuwachs ...**

Frauen (im Haupterwerbssalter), die im Vierjahreszeitraum an Maßnahmen teilgenommen hatten, verdienten im Schnitt 2005 um +4,- Euro mehr als im Jahr 2000.

**... bei höherer  
Maßnahmenintensität**

Differenziert nach Maßnahmenintensität ergibt sich folgendes Bild: Bei sehr niedriger und niedriger Intensität (I und II) erzielten die Frauen 2005 einen um rund +2,- Euro höheren Tagesverdienst als im Jahr 2000. Nach der Teilnahme an Maßnahmen mit hoher oder sehr hoher Intensität (III und IV) gelang es ihnen, ihr Tageseinkommen um knapp +7,- Euro zu steigern.

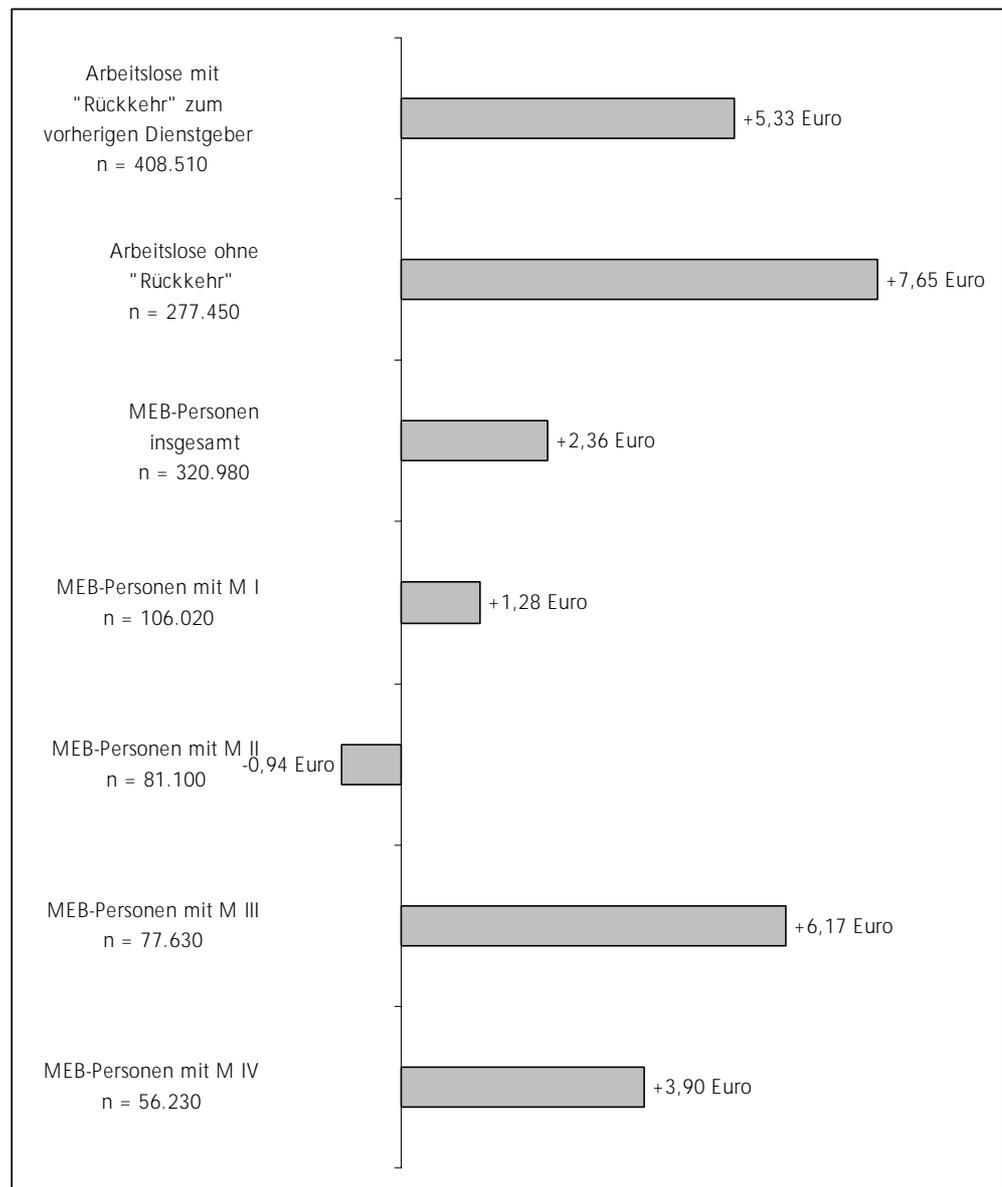
**MEB-Männer: insge-  
samt Stabilisierung des  
Verdienstes, bei einzel-  
nen Maßnahmentypen  
aber auch Verluste**

Für die maßnahmenteilnehmenden Männer (im Haupterwerbssalter) ergibt sich ein anderes Bild: Ihnen ist es im Schnitt zwar gelungen, ihren Tagesverdienst zu stabilisieren (+0,42 Euro), jene Männer, die an Maßnahmen der Intensität II teilgenommen hatten, mussten jedoch einen Verlust von -4,74 Euro hinnehmen.

**Männer ohne  
Maßnahmenteilnahme:  
deutliche Zuwächse**

Bei den arbeitslosen Männern, die nicht an Maßnahmen teilgenommen hatten, lag der durchschnittliche Zuwachs des Tagesverdienstes bei +6,72 Euro (bei »Rückkehr« zum vorherigen Dienstgeber) bzw. +8,87 Euro (ohne »Rückkehr«).

Grafik 11

**Personen im Haupterwerbsalter:****Veränderung des Tagesverdienstes im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

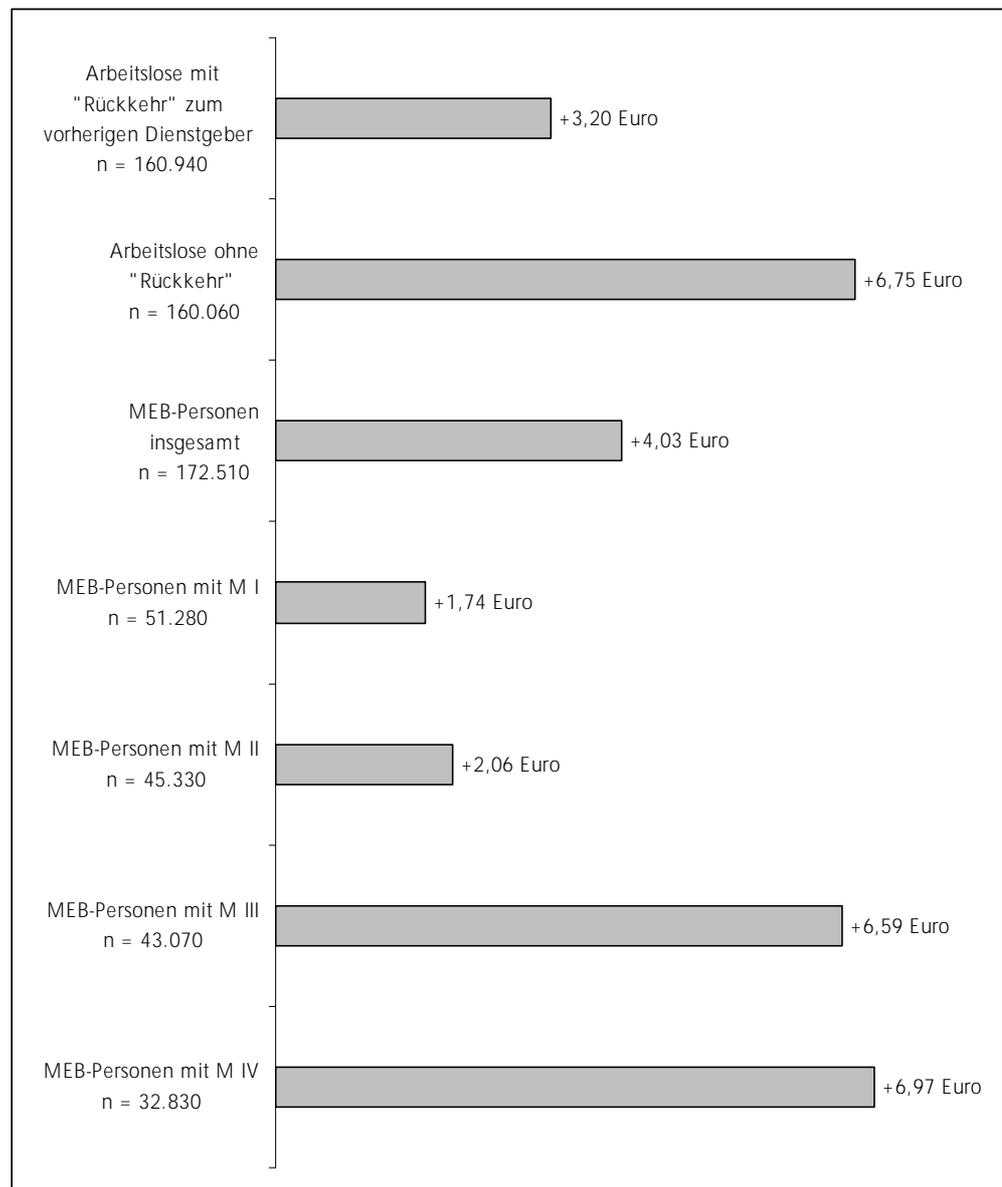
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 12

**Frauen im Haupterwerbsalter:****Veränderung des Tagesverdienstes im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

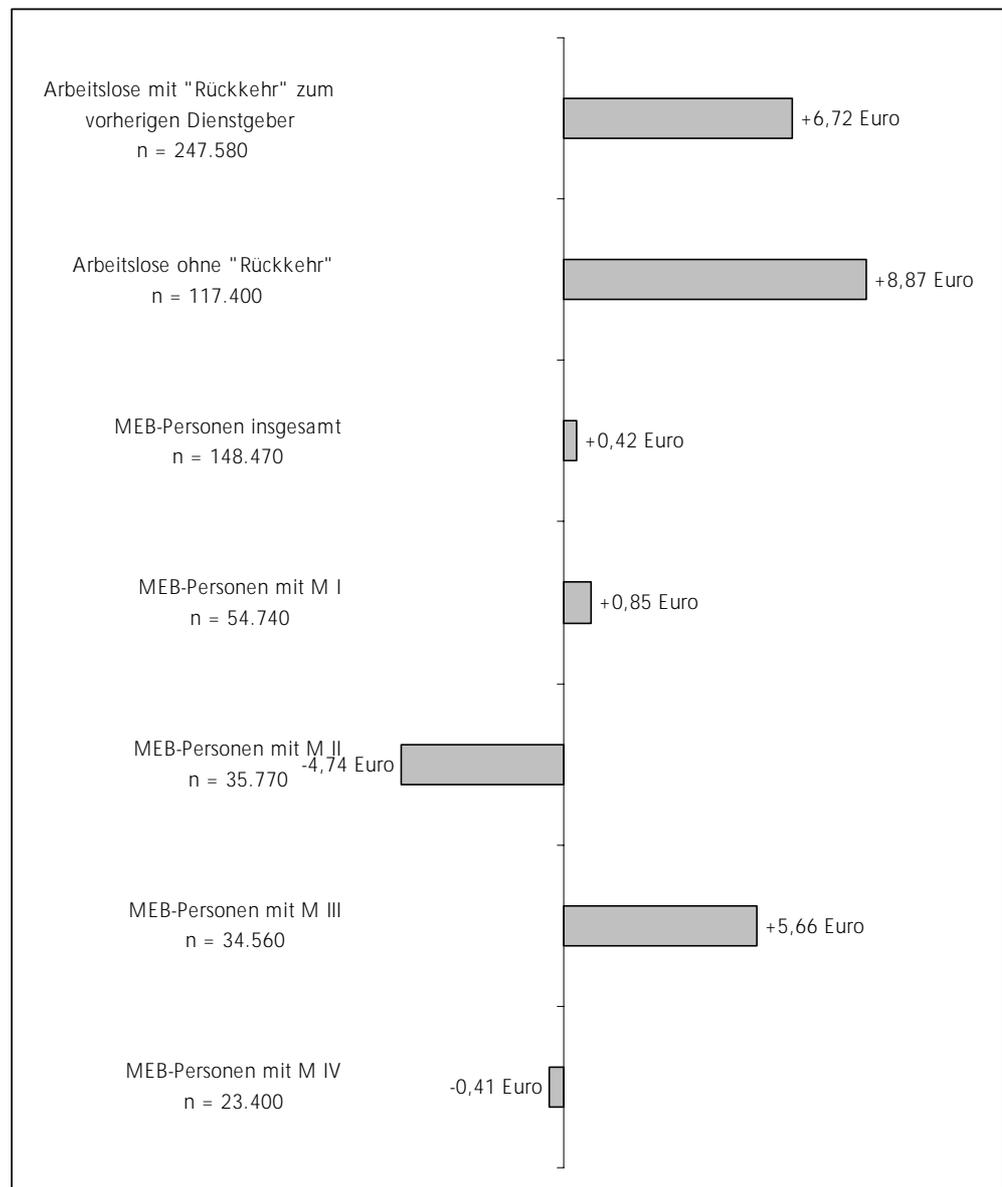
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 13

**Männer im Haupterwerbsalter:****Veränderung des Tagesverdienstes im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Tabelle 16

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I<sup>1</sup>: Entwicklung des Tagesverdienstes**

Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2000</b>	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>35,80</b>	<b>34,67</b>	<b>-1,13</b>
Bis 20 Jahre	7,35	32,12	+24,77
21–44 Jahre	38,08	39,36	+1,28
45 Jahre und älter	44,02	22,77	-21,25
<b>Frauen</b>	<b>26,77</b>	<b>27,55</b>	<b>+0,78</b>
Bis 20 Jahre	6,11	28,97	+22,86
21–44 Jahre	28,54	30,28	+1,74
45 Jahre und älter	34,35	17,27	-17,08
<b>Männer</b>	<b>43,72</b>	<b>40,93</b>	<b>-2,79</b>
Bis 20 Jahre	8,64	35,41	+26,77
21–44 Jahre	47,02	47,87	+0,85
45 Jahre und älter	50,46	26,42	-24,04

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei I (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 17

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II<sup>1</sup>: Entwicklung des Tagesverdienstes**

Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2000</b>	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>35,99</b>	<b>34,16</b>	<b>-1,83</b>
Bis 20 Jahre	6,27	29,75	-23,48
21–44 Jahre	38,09	37,15	-0,94
45 Jahre und älter	48,28	26,08	-22,20
<b>Frauen</b>	<b>26,85</b>	<b>28,76</b>	<b>+1,91</b>
Bis 20 Jahre	5,49	27,53	+22,04
21–44 Jahre	28,58	30,64	+2,06
45 Jahre und älter	36,71	20,86	-15,85
<b>Männer</b>	<b>46,42</b>	<b>40,31</b>	<b>-6,11</b>
Bis 20 Jahre	7,19	32,38	+25,19
21–44 Jahre	50,15	45,41	-4,74
45 Jahre und älter	57,04	30,04	-27,00

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei II (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 18

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III<sup>1</sup>: Entwicklung des Tagesverdienstes**

Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2000</b>	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>33,31</b>	<b>38,01</b>	<b>+4,70</b>
Bis 20 Jahre	5,19	27,43	+22,24
21–44 Jahre	35,11	41,28	+6,17
45 Jahre und älter	52,03	37,24	-14,79
<b>Frauen</b>	<b>25,43</b>	<b>31,38</b>	<b>+5,95</b>
Bis 20 Jahre	4,83	24,66	+19,83
21–44 Jahre	27,12	33,71	+6,59
45 Jahre und älter	38,46	29,12	-9,34
<b>Männer</b>	<b>41,98</b>	<b>45,30</b>	<b>+3,32</b>
Bis 20 Jahre	5,54	30,15	+24,61
21–44 Jahre	45,06	50,71	+5,65
45 Jahre und älter	63,38	44,02	-19,36

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei III (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle 19

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV<sup>1</sup>: Entwicklung des Tagesverdienstes**

Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2000</b>	<b>Verdienst pro Beschäftigungstag 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>32,55</b>	<b>36,96</b>	<b>+4,41</b>
Bis 20 Jahre	4,77	30,41	+25,64
21–44 Jahre	35,01	38,91	+3,90
45 Jahre und älter	54,28	38,72	-15,56
<b>Frauen</b>	<b>24,38</b>	<b>31,83</b>	<b>+7,45</b>
Bis 20 Jahre	4,27	27,41	+23,14
21–44 Jahre	26,33	33,30	+6,97
45 Jahre und älter	40,31	31,79	-8,52
<b>Männer</b>	<b>41,55</b>	<b>42,62</b>	<b>+1,07</b>
Bis 20 Jahre	5,22	33,13	+27,91
21–44 Jahre	47,20	46,79	-0,41
45 Jahre und älter	64,58	43,84	-20,74

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmeneingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004  
arbeitslos waren und  
durch das AMS betreut  
worden sind. Die Maß-  
nahmenintensität (die sich  
aufgrund der Anzahl der  
Betreuungstage und der  
Art der Betreuung ergibt)  
lag bei IV (siehe auch  
Begriffserläuterungen).

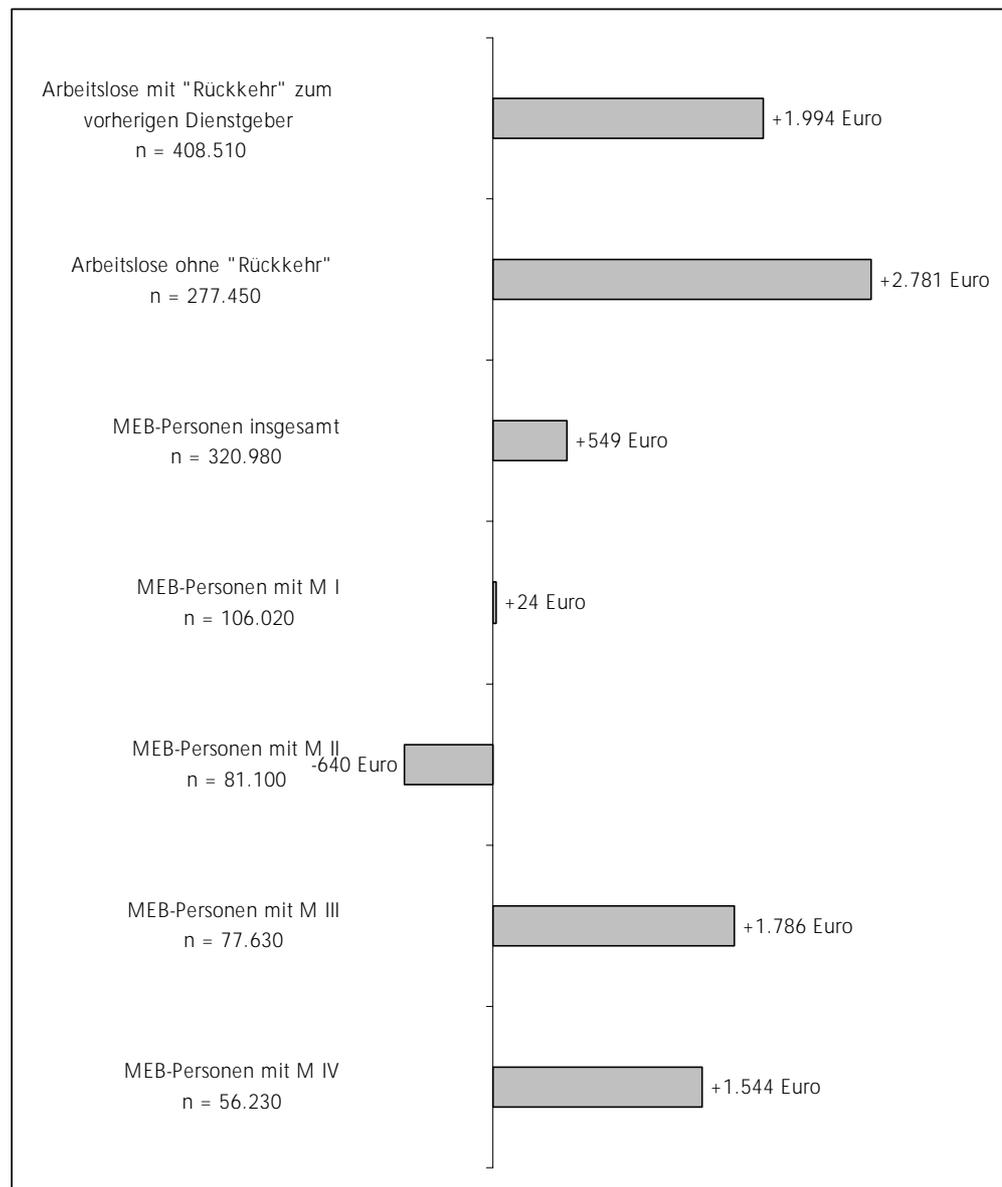
Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

## 4.4

**Jahresbeschäftigungseinkommen**

<b>Jahreseinkommen = Tagesverdienst * Beschäftigungstage</b>	Das Jahresbeschäftigungseinkommen ergibt sich aus zwei Komponenten: dem erzielten Tagesverdienst und der Anzahl der Beschäftigungstage innerhalb eines Jahres.
<b>MEB-Frauen erzielten 2005 im Schnitt um +EUR 1.397,- mehr ...</b>	Die Frauen (im Haupterwerbsalter), die im Vierjahreszeitraum an Maßnahmen teilgenommen hatten, konnten sowohl die Zahl ihrer Beschäftigungstage als auch ihren Tagesverdienst steigern. Das hat zur Folge, dass sich ihr Jahreseinkommen um durchschnittlich +1.397,- Euro erhöht hat.
<b>... bei Maßnahmen- intensität IV sogar um +EUR 2.797,-</b>	Den ausgeprägtesten Einkommenszuwachs erzielten Frauen, die in Maßnahmen mit sehr hoher Intensität (IV) integriert waren. Sie verdienten 2005 im Schnitt um +2.797,- Euro mehr als im Jahr 2000.
<b>Das Jahreseinkommen der MEB-Männer verringerte sich im Schnitt um -EUR 437,- ...</b>	Den Männern (im Haupterwerbsalter) gelang es in Summe nicht, nach der Teilnahme an einer Maßnahme ihre Beschäftigungsepisoden auszuweiten. In Kombination mit einem recht bescheidenen Zuwachs des Tagesverdienstes ergab sich eine Verringerung des Jahresbeschäftigungseinkommens um -437,- Euro.
<b>... eine Steigerung gelang nur bei Maß- nahmenintensität III</b>	Eine leichte Steigerung des Jahreseinkommens konnten nur jene Männer erzielen, die in Maßnahmen der Intensität III betreut worden sind (+1.245,- Euro). Hier reichte der höhere erzielte Tagesverdienst (+EUR 5,66) aus, den Verlust an Beschäftigungstagen (-11 Tage) wettzumachen.
<b>Deutliche Einkommens- zuwächse für die Männer ohne Maß- nahmenteilnahme</b>	Jene (im Vierjahreszeitraum) arbeitslosen Männer, die vom Arbeitsmarktservice nicht in weiterführende Maßnahmen eingebunden worden waren, konnten im Vergleich dazu weitaus spürbarere Einkommenszuwächse erzielen: +EUR 2.278,- mit »Rückkehr« zum vorherigen Dienstgeber und +EUR 3.111,- ohne »Rückkehr«.

Grafik 14

**Personen im Haupterwerbsalter:****Veränderung des Jahresbeschäftigungseinkommens im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

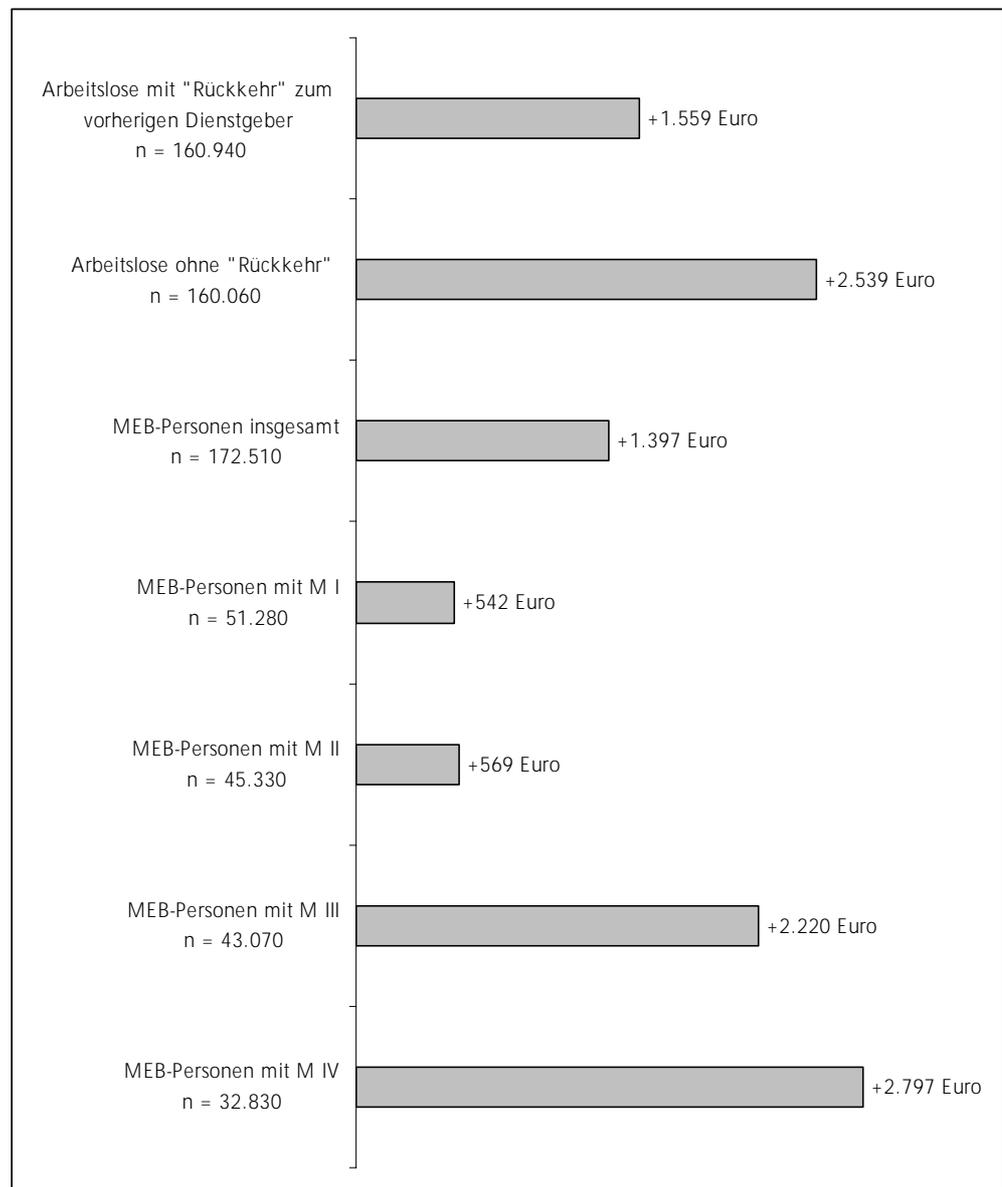
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 15

**Frauen im Haupterwerbsalter:****Veränderung des Jahresbeschäftigungseinkommens im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

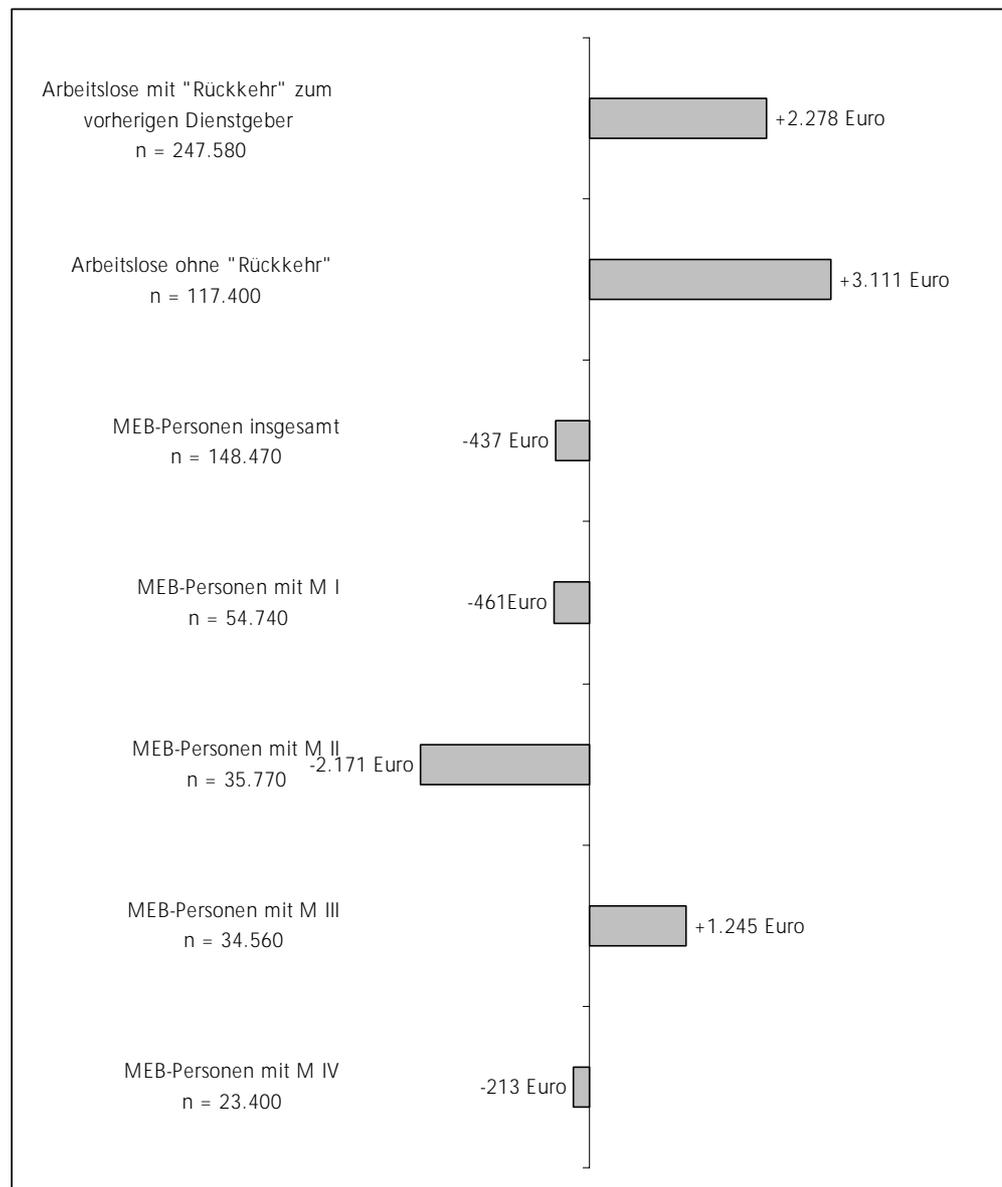
MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Grafik 16

**Männer im Haupterwerbsalter:****Veränderung des Jahresbeschäftigungseinkommens im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000**

MEB-Personen = **M**aßnahmen**e**ingebundene Personen.

MEB-Personen mit M I: Personen mit Maßnahmenintensität I im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M II: Personen mit Maßnahmenintensität II im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M III: Personen mit Maßnahmenintensität III im Zeitraum 2001–2004.

MEB-Personen mit M IV: Personen mit Maßnahmenintensität IV im Zeitraum 2001–2004.

Tabelle 20

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I<sup>1</sup>: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens**  
 Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2000</b>	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>10.410,86</b>	<b>9.521,44</b>	<b>-889,42</b>
Bis 20 Jahre	1.530,39	8.444,37	+6.913,98
21–44 Jahre	10.988,00	11.011,94	+23,94
45 Jahre und älter	13.363,24	5.869,74	-7.493,50
<b>Frauen</b>	<b>7.645,98</b>	<b>7.747,02</b>	<b>+101,04</b>
Bis 20 Jahre	1.112,86	7.948,53	+6.835,67
21–44 Jahre	8.105,90	8.647,78	+541,88
45 Jahre und älter	10.386,20	4.536,20	-5.850,00
<b>Männer</b>	<b>12.838,95</b>	<b>11.079,71</b>	<b>-1.759,24</b>
Bis 20 Jahre	1.967,01	8.962,87	+6.995,86
21–44 Jahre	13.687,98	13.226,70	-461,28
45 Jahre und älter	15.344,51	6.757,23	-8.587,28

Anmerkungen:  
 MEB-Personen = Maßnahmen**e**ingebundene  
 Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
 Zeitraum 2001–2004  
 arbeitslos waren und  
 durch das AMS betreut  
 worden sind. Die Maß-  
 nahmenintensität (die sich  
 aufgrund der Anzahl der  
 Betreuungstage und der  
 Art der Betreuung ergibt)  
 lag bei I (siehe auch  
 Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich,  
 Hauptverband  
 der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger.  
 Datenbasis:  
 Synthesis-Erwerb.

Tabelle 21

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II<sup>1</sup>: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens**  
 Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2000</b>	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>10.502,62</b>	<b>9.422,96</b>	<b>-1.079,66</b>
Bis 20 Jahre	1.147,97	7.570,45	+6.422,48
21–44 Jahre	11.087,44	10.447,93	-639,51
45 Jahre und älter	14.650,78	6.896,12	-7.754,66
<b>Frauen</b>	<b>7.666,77</b>	<b>8.078,97</b>	<b>+412,20</b>
Bis 20 Jahre	888,19	7.304,22	+6.416,03
21–44 Jahre	8.163,02	8.732,10	+569,08
45 Jahre und älter	11.040,49	5.615,03	-5.425,46
<b>Männer</b>	<b>13.737,36</b>	<b>10.956,00</b>	<b>-2.781,36</b>
Bis 20 Jahre	1.455,34	7.885,46	+6.430,12
21–44 Jahre	14.792,78	12.621,94	-2.170,84
45 Jahre und älter	17.383,41	7.865,78	-9.517,63

Anmerkungen:  
 MEB-Personen = Maßnahmen**e**ingebundene  
 Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
 Zeitraum 2001–2004  
 arbeitslos waren und  
 durch das AMS betreut  
 worden sind. Die Maß-  
 nahmenintensität (die sich  
 aufgrund der Anzahl der  
 Betreuungstage und der  
 Art der Betreuung ergibt)  
 lag bei II (siehe auch  
 Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich,  
 Hauptverband  
 der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger.  
 Datenbasis:  
 Synthesis-Erwerb.

Tabelle 22

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III<sup>1</sup>: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens**  
 Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2000</b>	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>9.669,03</b>	<b>10.791,13</b>	<b>+1.122,10</b>
Bis 20 Jahre	991,43	7.226,04	+6.234,61
21–44 Jahre	10.015,96	11.802,09	+1.786,13
45 Jahre und älter	16.068,13	10.809,59	–5.258,54
<b>Frauen</b>	<b>7.207,12</b>	<b>9.087,29</b>	<b>+1.880,17</b>
Bis 20 Jahre	824,01	6.716,06	+5.892,05
21–44 Jahre	7.609,61	9.829,56	+2.219,95
45 Jahre und älter	11.684,81	8.580,01	–3.104,80
<b>Männer</b>	<b>12.377,60</b>	<b>12.665,70</b>	<b>+288,10</b>
Bis 20 Jahre	1.155,64	7.726,21	+6.570,57
21–44 Jahre	13.014,78	14.260,27	+1.245,49
45 Jahre und älter	19.733,92	12.674,22	–7.059,70

Anmerkungen:  
 MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmen**eingebundene  
 Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
 Zeitraum 2001–2004  
 arbeitslos waren und  
 durch das AMS betreut  
 worden sind. Die Maß-  
 nahmenintensität (die sich  
 aufgrund der Anzahl der  
 Betreuungstage und der  
 Art der Betreuung ergibt)  
 lag bei III (siehe auch  
 Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich,  
 Hauptverband  
 der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger.  
 Datenbasis:  
 Synthesis-Erwerb.

Tabelle 23

**MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV<sup>1</sup>: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens**  
 Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2000</b>	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	<b>9.220,78</b>	<b>10.674,62</b>	<b>+1.453,84</b>
Bis 20 Jahre	866,87	8.377,04	+7.510,17
21–44 Jahre	9.848,88	11.392,89	+1.544,01
45 Jahre und älter	16.029,31	11.204,97	–4.824,34
<b>Frauen</b>	<b>6.641,80</b>	<b>9.381,61</b>	<b>+2.739,81</b>
Bis 20 Jahre	716,46	7.871,01	+7.154,55
21–44 Jahre	7.088,42	9.885,19	+2.796,77
45 Jahre und älter	11.770,68	9.370,77	–2.399,91
<b>Männer</b>	<b>12.059,00</b>	<b>12.097,61</b>	<b>+38,61</b>
Bis 20 Jahre	1.003,41	8.836,38	+7.832,97
21–44 Jahre	13.721,54	13.508,06	–213,48
45 Jahre und älter	19.172,19	12.558,62	–6.613,57

Anmerkungen:  
 MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmen**eingebundene  
 Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
 Zeitraum 2001–2004  
 arbeitslos waren und  
 durch das AMS betreut  
 worden sind. Die Maß-  
 nahmenintensität (die sich  
 aufgrund der Anzahl der  
 Betreuungstage und der  
 Art der Betreuung ergibt)  
 lag bei IV (siehe auch  
 Begriffserläuterungen).

Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich,  
 Hauptverband  
 der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger.  
 Datenbasis:  
 Synthesis-Erwerb.

## 5 *Weiterführende Überlegungen*

<i>Maßnahmen entfalten bei unterschiedlichen Personen unterschiedliche Wirkung</i>	Die vorgelegten Befunde veranschaulichen, dass die eingesetzten Mittel und Maßnahmen ihre Wirkung für Frauen und Männer (aber auch für Personen verschiedener Altersgruppen) in unterschiedlichem Ausmaß entfalten.
<i>Eine positive Maßnahmenwirkung wird bei Frauen deutlicher sichtbar ...</i>	Die eingesetzten Maßnahmen haben bei den Frauen im Allgemeinen einen deutlich positiven Effekt auf die Arbeitsmarktintegration. Dabei gilt: je intensiver die Maßnahme, desto größer der Erfolg.
<i>... als bei Männern, ...</i>	Bei den Männern folgt die Maßnahmenwirkung nicht dem gleichen Muster. Die Einbindung in Maßnahmen führt zwar zum Teil zu einer Stabilisierung bzw. Verbesserung der Arbeitsmarktintegration, ähnlich große Erfolge wie bei den Frauen werden jedoch kaum erreicht.
<i>... die häufig eine bessere Ausgangsposition aufweisen</i>	Auffällig ist, dass die Ausgangsposition der Männer (was die Beschäftigungstage und den Tagesverdienst betrifft) häufig eine bessere ist als die der Frauen.
<i>Fragestellungen ...</i>	Dies gibt Anlass zu folgenden Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Mittel erfordert eine Stabilisierung/ Verbesserung der Arbeitsmarktintegration bei vergleichsweise guter Ausgangsposition?</li><li>• Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuweisung zu einer bestimmten Maßnahme?</li><li>• Lassen sich für differenzierte Personengruppen die Maßnahmen mit den größtmöglichen Erfolgchancen bestimmen?</li><li>• Welche Relation zwischen Aufwand und Integrationserfolg gilt es bei der Umsetzung von Maßnahmen zu beachten?</li></ul>
<i>... hinsichtlich der Effektivität der Maßnahmen</i>	Diesen Fragen lohnt es weiter nachzugehen, wenn es um die Effektivität der Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitsmarktintegration der betroffenen Frauen und Männer geht.

---

## *Anhang*

---

Sonderauswertung	63
Begriffserläuterungen	67
Verzeichnis der Abkürzungen	69
Verzeichnis der Grafiken	72
Verzeichnis der Tabellen	75

Tabelle A1

**MEB-Personen der Gruppen 6 und 10<sup>1</sup>: Entwicklung der Beschäftigungstage**

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Beschäftigungstage 2000</b>	<b>Beschäftigungstage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	177	165	-12
Bis 20 Jahre	52	211	+159
21–44 Jahre	203	181	-21
45 Jahre und älter	198	98	-100
<b>Frauen</b>	168	179	+11
Bis 20 Jahre	44	216	+171
21–44 Jahre	190	190	0
45 Jahre und älter	212	111	-100
<b>Männer</b>	186	153	-33
Bis 20 Jahre	60	205	+145
21–44 Jahre	215	173	-42
45 Jahre und älter	190	90	-100

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
**nahmen**eingebundene  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004 in  
eine Maßnahme des  
Betreuungstyps »Quali-  
fikation im weiteren Sinn«  
eingebunden waren und  
ins Dauerband 2 oder ins  
Dauerband 3 fallen.

Die Maßnahmenintensität  
(die sich aufgrund der  
Anzahl der Betreuungst-  
tage und der Art der  
Betreuung ergibt) lag bei I  
(siehe auch Begriffs-  
erläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle A2

**MEB-Personen der Gruppen 6 und 10<sup>1</sup>: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens**

Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2000</b>	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	8.875,15	7.713,26	-1.161,89
Bis 20 Jahre	896,76	6.931,35	+6.034,59
21–44 Jahre	9.637,87	9.206,37	-431,50
45 Jahre und älter	12.190,98	4.800,51	-7.390,47
<b>Frauen</b>	6.686,53	6.915,11	+228,58
Bis 20 Jahre	721,45	6.780,25	+6.058,80
21–44 Jahre	7.402,00	7.931,07	+529,07
45 Jahre und älter	9.930,33	4.058,10	-5.872,23
<b>Männer</b>	10.839,61	8.429,67	-2.409,94
Bis 20 Jahre	1.104,41	7.110,33	+6.005,92
21–44 Jahre	11.810,75	10.445,74	-1.365,01
45 Jahre und älter	13.599,32	5.263,02	-8.336,30

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
nahmen**eingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004 in  
eine Maßnahme des  
Betreuungstyps »Qualifi-  
kation im weiteren Sinn«  
eingebunden waren und  
ins Dauerband 2 oder ins  
Dauerband 3 fallen.

Die Maßnahmenintensität  
(die sich aufgrund der  
Anzahl der Betreuungst-  
tage und der Art der  
Betreuung ergibt) lag bei 1  
(siehe auch Begriffs-  
erläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle A3

**MEB-Personen der Gruppen 11 und 15<sup>1</sup>: Entwicklung der Beschäftigungstage**

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Beschäftigungstage 2000</b>	<b>Beschäftigungstage 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	170	225	+54,15
Bis 20 Jahre	48	243	+195,09
21–44 Jahre	219	227	+8,89
45 Jahre und älter	239	159	-79,89
<b>Frauen</b>	161	224	+62,82
Bis 20 Jahre	44	242	+197,92
21–44 Jahre	201	224	+22,97
45 Jahre und älter	229	172	-56,79
<b>Männer</b>	181	225	+44,93
Bis 20 Jahre	52	245	+192,49
21–44 Jahre	239	231	-7,65
45 Jahre und älter	248	147	-101,08

Anmerkungen:  
MEB-Personen = Maß-  
nahmen**e**ingebundene  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004 in  
eine Maßnahme des  
Betreuungstyps »Qualifi-  
kation im engeren Sinn«  
eingebunden waren und  
ins Dauerband 3 oder ins  
Dauerband 4 fallen.

Die Maßnahmenintensität  
(die sich aufgrund der  
Anzahl der Betreuungst-  
tage und der Art der  
Betreuung ergibt) lag bei I  
(siehe auch Begriffs-  
erläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

Tabelle A4

**MEB-Personen der Gruppen 11 und 15<sup>1</sup>: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens**

Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter

	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2000</b>	<b>Jahresbeschäftigungseinkommen 2005</b>	<b>Veränderung 2000/2005</b>
<b>Alle Personen</b>	8.488,96	10.564,80	+2.075,84
Bis 20 Jahre	790,92	7.577,83	+6.786,91
21–44 Jahre	10.688,48	12.331,68	+1.643,20
45 Jahre und älter	17.288,12	9.013,07	-8.275,05
<b>Frauen</b>	6.384,53	8.885,18	+2.500,65
Bis 20 Jahre	662,06	6.992,95	+6.330,89
21–44 Jahre	7.983,32	9.975,00	+1.991,68
45 Jahre und älter	11.997,69	7.296,79	-4.700,90
<b>Männer</b>	10.724,25	12.348,88	+1.624,63
Bis 20 Jahre	909,04	8.113,96	+7.204,92
21–44 Jahre	13.865,28	15.099,23	+1.233,95
45 Jahre und älter	22.139,81	10.587,01	-11.552,80

Anmerkungen:  
MEB-Personen = **Maß-**  
nahmen**eingebundene**  
Personen.

<sup>1</sup> Personen, die im  
Zeitraum 2001–2004 in  
eine Maßnahme des  
Betriebstyps »Qualifi-  
kation im engeren Sinn«  
eingebunden waren und  
ins Dauerband 3 oder ins  
Dauerband 4 fallen.

Die Maßnahmenintensität  
(die sich aufgrund der  
Anzahl der Betreuungst-  
age und der Art der  
Betreuung ergibt) lag bei 1  
(siehe auch Begriffs-  
erläuterungen).

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Hauptverband  
der österreichischen  
Sozialversicherungsträger.  
Datenbasis:  
Synthesis-Erwerb.

**Begriffs-  
erläuterungen**

***Erwerbsaktivität***

Eine Person ist erwerbsaktiv, wenn sie entweder unselbstständig (einschließlich geringfügiger und sonstiger Beschäftigung, aber ohne Karenz- und Kindergeldbezug sowie Präsenzdienst) oder selbstständig beschäftigt oder wenn sie arbeitslos ist.

***Erwerbslosigkeit***

Unter dem Begriff der Erwerbslosigkeit werden sämtliche erwerbsfernen Positionen subsummiert. Darunter werden all jene Arbeitsmarktpositionen verstanden, die kein Erwerbsinteresse implizieren (also alle Positionen außer Beschäftigung und Arbeitslosigkeit). Unterscheiden lassen sich folgende dokumentierte und nicht dokumentierte (errechnete) erwerbsferne Positionen.

Zu den dokumentierten erwerbsfernen Positionen zählen:

- Elternkarenz
- Erwerbspensionen
- Fortbildung (inklusive AMS-Schulungen)
- (Unfall-)Rente
- Hinterbliebenenpensionen
- Freiwillige Weiterversicherungen
- Andere dokumentierte erwerbsferne Positionen (Mitversicherungen, Lehrstellensuche, sonstige Zeiten)

Zu den nicht dokumentierten erwerbsfernen Positionen zählen:

- Kind
- Ausbildung
- Ruhestand (über dem erwerbsfähigen Alter ohne versicherungsrechtliche Qualifikation)
- Private Haushalte

***Erwerbstätigkeit***

Eine Person ist erwerbstätig, wenn sie unselbstständig (einschließlich geringfügiger und sonstiger Beschäftigung, aber ohne Karenz- und Kindergeldbezug sowie Präsenzdienst) oder selbstständig beschäftigt ist.

***Geringfügige Beschäftigung***

Personen mit geringfügiger Beschäftigung erzielen ein monatliches Einkommen, das eine Obergrenze nicht überschreitet (2003: EUR 309,38, 2004: EUR 316,19, 2005: EUR 324,46, 2006: EUR 333,16). Diese Personen sind nur unfallversichert, werden jedoch von den Sozialversicherungsträgern seit 1. Jänner 1994 erfasst und in einer getrennten Statistik geführt.

***Jahresbeschäftigungseinkommen***

Brutto-Jahreseinkommen (inklusive allfälliger Sonderzahlungen).

***Standardbeschäftigung***

Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige Beschäftigung (inklusive Zivildienst und AMSG-Förderungen). Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungen, freie Dienstverträge, Karenz- und Kindergeldbezug und Präsenzdienst.

***Tagesverdienst***

Brutto-Monatseinkommen dividiert durch 30.

## **Verzeichnis der Abkürzungen**

### **MEB-Personen**

Maßnahmeneingebundene Personen

### **U**

Unterstützung.

Folgende Codes werden zur Bildung der Betreuungsgruppe

»Unterstützung« herangezogen:

2170, 2171: Gründungsbeihilfe

2390, 2391, 2396: Kinderbetreuungsbeihilfe

8411, BBE: Beratungs-, Betreuungseinrichtung

8622, UGP, UGPR, UGPV: Gründerprogramm

KBH: Kinderbetreuungsbeihilfe

### **Q-W**

Qualifikation im weiteren Sinn.

Folgende Codes werden zur Bildung der Betreuungsgruppe

»Qualifikation im weiteren Sinn« herangezogen:

2161, 4161, 5161, BFAO, BFNO, FBO, JASO:

Berufsorientierung

2163, 4163, BFAA, BFNA, FBA: Aktive Arbeitssuche

2164, 4164, 5164, BFAT, BFNT, FBT: Training

### **Q-E**

Qualifikation im engeren Sinn.

Folgende Codes werden zur Bildung der Betreuungsgruppe

»Qualifikation im engeren Sinne« herangezogen:

2101, 2104–2107; KK: Kurskosten

2162, 4150, 4152, 5162, BFNQ, FBQ: Qualifizierung

2180, ASI, ASO, ASOR, ASOU: Arbeitsstiftung

4260–4263, 4265, 4267–4269: Lehrstellen

4264: Zwischenbetriebliche Zusatzausbildung

4280: Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher

Lehrstellen in Lehrwerkstätten (SZL)

BFAQ: Qualifizierung Ausbildung

FBS: Qualif. Sonderprogramm

JASL: JASG-Lehrgänge

## **B**

Beschäftigungsbeihilfe.

Folgende Codes werden zur Bildung der Betreuungsgruppe

»Beschäftigungsbeihilfe« herangezogen:

3141: Solidaritätsprämie

3321, 3323–3328, EKO, KAN: Eingliederungsbeihilfe

3351: Betriebliche Eingliederungsbeihilfe

3360: Gemeinnützige Eingliederungsbeihilfe.

3380–3382, 3384, 3385, 3387, 3388, GBP, GBPÜ:

Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte

3521, 3522, SÖB, SÖBÜ: Sozialökonomische Betriebe

3611: Besondere Eingliederungsbeihilfe (Betrieb)

3612: Besondere Eingliederungsbeihilfe (öffentliche  
Einrichtung)

3613: Besondere Eingliederungsbeihilfe (Verein)

## **M I**

Maßnahmenintensitätsgruppe I:

Personen, die

- weniger als 10 Tage in Maßnahmen eingebunden waren, unabhängig von der Betreuungsgruppe (»Unterstützung«, »Qualifikation im weiteren Sinn«, »Qualifikation im engeren Sinn« und »Beschäftigungsbeihilfe«),
- 10–31 Tage in Maßnahmen der Betreuungsgruppen »Unterstützung« oder »Qualifikation im weiteren Sinn« eingebunden waren.

## **M II**

Maßnahmenintensitätsgruppe II:

Personen, die

- 10–31 Tage in Maßnahmen der Betreuungsgruppen »Qualifikation im engeren Sinn« oder »Beschäftigungsbeihilfe« eingebunden waren,
- 32–182 Tage in Maßnahmen der Betreuungsgruppen »Unterstützung« oder »Qualifikation im weiteren Sinn« eingebunden waren.

## **M III**

Maßnahmenintensitätsgruppe III:

Personen, die

- 32–182 Tage in Maßnahmen der Betreuungsgruppen »Qualifikation im engeren Sinn« oder »Beschäftigungsbeihilfe« eingebunden waren.

***M IV***

Maßnahmenintensitätsgruppe VI:

Personen, die

- mehr als 182 Tage in Maßnahmen eingebunden waren, unabhängig von der Betreuungsgruppe (»Unterstützung«, »Qualifikation im weiteren Sinn«, »Qualifikation im engeren Sinn« und »Beschäftigungsbeihilfe«).

**Verzeichnis  
der Grafiken**

Grafik 1	<i>Arbeitslose Personen im Zeitraum 2001–2004</i>	11
Grafik 2	<i>Drei »Typen« von arbeitslosen Personen: Tage an Arbeitslosigkeit im Zeitraum 2001 bis 2004</i>	13
Grafik 3	<i>MEB-Personen im Zeitraum 2001–2004: Dauer und Art der Maßnahmen</i> 16 Personengruppen	15
Grafik 4	<i>Maßnahmenintensitätsgruppen</i> 16 Personengruppen werden zu vier Maßnahmenintensitätsgruppen zusammengefasst	17
Grafik 5	<i>Personen im Haupterwerbsalter: Veränderung der Erwerbsaktivitätstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	28
Grafik 6	<i>Frauen im Haupterwerbsalter: Veränderung der Erwerbsaktivitätstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	29
Grafik 7	<i>Männer im Haupterwerbsalter: Veränderung der Erwerbsaktivitätstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	30
Grafik 8	<i>Personen im Haupterwerbsalter: Veränderung der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	36

Grafik 9	<i>Frauen im Haupterwerbsalter: Veränderung der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	37
Grafik 10	<i>Männer im Haupterwerbsalter: Veränderung der Beschäftigungstage im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	38
Grafik 11	<i>Personen im Haupterwerbsalter: Veränderung des Tagesverdienstes im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	44
Grafik 12	<i>Frauen im Haupterwerbsalter: Veränderung des Tagesverdienstes im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	45
Grafik 13	<i>Männer im Haupterwerbsalter: Veränderung des Tagesverdienstes im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	46
Grafik 14	<i>Personen im Haupterwerbsalter: Veränderung des Jahresbeschäftigungs- einkommens im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	52
Grafik 15	<i>Frauen im Haupterwerbsalter: Veränderung des Jahresbeschäftigungs- einkommens im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2000</i>	53

Grafik 16

*Männer im Haupterwerbsalter:  
Veränderung des Jahresbeschäftigungs-  
einkommens im Jahr 2005 gegenüber dem  
Jahr 2000*

54

**Verzeichnis  
der Tabellen**

Tabelle 1	<b><i>Anteil der sechzehn Personengruppen an den vier Kategorien der Maßnahmenintensität</i></b> 2001–2004	20
Tabelle 2	<b><i>Vorgemerkte Arbeitslose: Positionierung 2000 und 2005</i></b> Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen, absolut	22
Tabelle 3	<b><i>Verteilung von drei Gruppen vorgemerkter Arbeitsloser auf die Erwerbsverläufe</i></b> Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen, Zeilenprozent	23
Tabelle 4	<b><i>Verteilung der Erwerbsverläufe auf drei Gruppen vorgemerkter Arbeitsloser</i></b> Erwerbsverhalten von arbeitslosen Personen, Spaltenprozent	24
Tabelle 5	<b><i>Maßnahmenintensität und Erwerbsverlauf</i></b> Erwerbsverhalten von Personen, die im Zeitraum 2001– 2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren nach, Maßnahmenintensität, absolut	26
Tabelle 6	<b><i>Erwerbsverläufe: Anteile der Maßnahmen- teilnehmenden mit spezifischer Intensität</i></b> Erwerbsverhalten von Personen, die im Zeitraum 2001– 2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren nach, Maßnahmenintensität, Zeilenprozent	27
Tabelle 7	<b><i>Intensität der Maßnahmen: Verteilung der Erwerbsverläufe</i></b> Erwerbsverhalten von Personen, die im Zeitraum 2001– 2004 in AMS-Maßnahmen eingebunden waren nach, Maßnahmenintensität, Spaltenprozent	28

Tabelle 8	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I: Entwicklung der Erwerbsaktivität</i></b> Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	33
Tabelle 9	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II: Entwicklung der Erwerbsaktivität</i></b> Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	34
Tabelle 10	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III: Entwicklung der Erwerbsaktivität</i></b> Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	35
Tabelle 11	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV: Entwicklung der Erwerbsaktivität</i></b> Erwerbsaktive Tage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	36
Tabelle 12	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I: Entwicklung der Beschäftigungstage</i></b> Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	41
Tabelle 13	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II: Entwicklung der Beschäftigungstage</i></b> Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	42
Tabelle 14	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III: Entwicklung der Beschäftigungstage</i></b> Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	43

Tabelle 15	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV: Entwicklung der Beschäftigungstage</i></b> Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	44
Tabelle 16	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I: Entwicklung des Tagesverdienstes</i></b> Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	49
Tabelle 17	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II: Entwicklung des Tagesverdienstes</i></b> Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	50
Tabelle 18	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III: Entwicklung des Tagesverdienstes</i></b> Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	51
Tabelle 19	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV: Entwicklung des Tagesverdienstes</i></b> Tagesverdienst in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	52
Tabelle 20	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität I: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens</i></b> Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	57
Tabelle 21	<b><i>MEB-Personen mit Maßnahmenintensität II: Entwicklung des Jahresbeschäftigungseinkommens</i></b> Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000 und 2005 nach Geschlecht und Alter	58

Tabelle 22

***MEB-Personen mit Maßnahmenintensität III:  
Entwicklung des  
Jahresbeschäftigungseinkommens***

Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000  
und 2005 nach Geschlecht und Alter

59

Tabelle 23

***MEB-Personen mit Maßnahmenintensität IV:  
Entwicklung des  
Jahresbeschäftigungseinkommens***

Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000  
und 2005 nach Geschlecht und Alter

60

Tabelle A1

***MEB-Personen der Gruppen 6 und 10: Entwicklung  
der Beschäftigungstage***

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach  
Geschlecht und Alter

63

Tabelle A2

***MEB-Personen der Gruppen 6 und 10: Entwicklung  
des Jahresbeschäftigungseinkommens***

Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000  
und 2005 nach Geschlecht und Alter

64

Tabelle A3

***MEB-Personen der Gruppen 11 und 15:  
Entwicklung der Beschäftigungstage***

Beschäftigungstage in den Jahren 2000 und 2005 nach  
Geschlecht und Alter

65

Tabelle A4

***MEB-Personen der Gruppen 11 und 15:  
Entwicklung des  
Jahresbeschäftigungseinkommens***

Jahresbeschäftigungseinkommen in den Jahren 2000  
und 2005 nach Geschlecht und Alter

66